



# WABERN SPIEGEL

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN UND SPIEGEL

4

April 2018  
71. Jahrgang



**Zurück nach Wabern**

Urwaberer leitet La Cappella

**BLS bringt Wandel**

Neuer Bahnhof für Wabern

**Neue Grosseltern**

Die veränderte Rolle

MIT **KÖNIG  
INNERORTS** ab Seite 23



**Simu dr. Maler GmbH** Simu dr. Maler

Simon Joerin  
 Gurtenareal 26, 3084 Wabern  
 Tel. 031 961 47 00  
 Fax 031 961 03 95  
 Natel 079 394 77 76  
 www.simudrmaler.ch

- Malen
- Gipsen
- Tapezieren
- Isolieren
- Renovieren
- Trockenbau

Für Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

**MALEREI – GIPSEREI**



**Keramik Elia AG**

www.keramikelia.ch

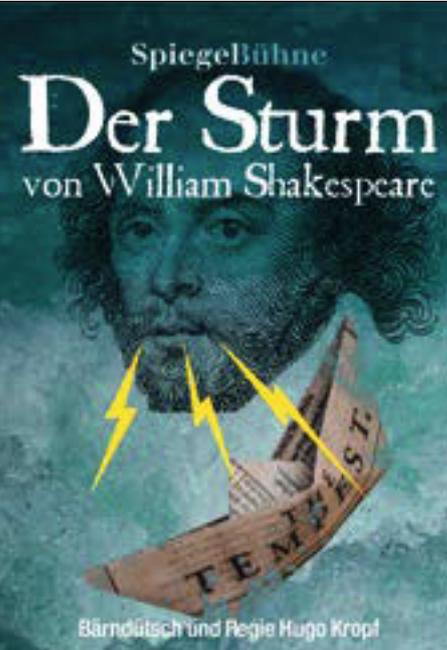
**PLÄTTLIARBEITEN**      **BERATUNG**      **SHOW ROOM**  
 NEU – UMBAU – REPARATUREN      INDIVIDUELL UND PERSÖNLICH      FÜR NEUE INSPIRATIONEN

Zimmerwaldstrasse 15 | 3122 Kehrsatz | 031 961 36 00 | info@keramikelia.ch

SpiegelBühne

# Der Sturm

von William Shakespeare



Bärdütsch und Regie Hugo Kropf

**Aufführungsdaten:**

|                    |           |
|--------------------|-----------|
| Mi. 11. April 2018 | 20.00 Uhr |
| Fr. 13. April 2018 | 20.00 Uhr |
| Sa. 14. April 2018 | 20.00 Uhr |
| Mi. 18. April 2018 | 20.00 Uhr |
| Fr. 20. April 2018 | 20.00 Uhr |
| Sa. 21. April 2018 | 20.00 Uhr |
| So. 22. April 2018 | 16.00 Uhr |
| Mi. 25. April 2018 | 20.00 Uhr |
| Fr. 27. April 2018 | 20.00 Uhr |
| Sa. 28. April 2018 | 20.00 Uhr |

in der Aula der Spiegel-Schule  
 Vorverkauf ab 14. März 2018  
 unter Tel. Nr. 077 459 77 34

[www.spiegelbuehne.ch](http://www.spiegelbuehne.ch)



**Beweglich. Vital.  
 Gesund.  
 Pilates  
 am Morgen**

Dienstag, 9.30–10.25 Uhr  
 Donnerstag, 10.00–10.55 Uhr

[www.pilates-porentief.ch](http://www.pilates-porentief.ch)



**Ihr Fachmann  
 für alle  
 Bodenbeläge**



**Besuchen Sie unsere Ausstellung  
 Auch Samstags und Abends möglich!**

**Bodenland AG, Sägetstrasse 7a, 3123 Belp  
 T 031 809 02 35, [www.bodenland.ch](http://www.bodenland.ch)**



**Bürigin Elektro**

Beat Bürigin Elektro AG  
 Bellevuestrasse 52      Telefon 031 972 87 00      info@buergin-elektro.ch  
 3095 Spiegel      Fax 031 972 87 01      www.buergin-elektro.ch

**Vertrauen verbindet**



**Bestattungsdienst**  
 Patrik Bärtschi      Köniz  
 Köniz-Wabern-Belp-Region

www.bestattungkoeniz.ch      Tel.: 031 974 00 60  
 Kompetente Beratung      Tag und Nacht  
 Ihr Bestattungsunternehmen in der Region mit langjähriger Erfahrung

**Fusspflegepraxis / Pedicure**  
 Anne Gurtner, dipl. Fusspflegerin, PEDI-Suisse



Seftigenstrasse 240, Wabern (Coop-Zentrum)  
 1. OG mit dem Lift, Termin nach Vereinbarung  
 annegurtner@sunrise.ch  
**077 422 23 25**



**Walther & Fankhauser AG**  
 CH-3084 Wabern  
 Telefon 031 960 90 90  
 www.wafa.ch      info@wafa.ch



**Gerber Storen AG**  
 Rolläden · Storen · Reparaturservice  
 Föhrenweg 72      3095 Spiegel  
 Telefon 031 971 22 92      Fax 031 972 09 87

## Editorial

Leben bedeutet Veränderung. Leben bedeutet, sich immer wieder etwas Neuem zu stellen. Auch wenn wir das Regelmässige und Gewohnte als angenehm empfinden, Wandel birgt Chancen und befreit auch von alten Lasten.

In Wabern ist zurzeit vieles im Fluss. Unser Quartier durchlebt wegweisende Transformationsprozesse: das Neubaugrossprojekt BLS-Bahnhof wird unser Quartier verändern, der neue Veloweg möchte uns neue «langsame» Wege durch Wabern weisen, im Gurtenareal kommt der leerstehende «Grosse Elefant» in Bewegung, das Projekt «Verlängerung Nüni-Tram» eröffnet uns neue Verbindungen.

Auch veränderte Arbeits- oder Familienstrukturen generieren neue Lebenssituationen. Der Grosseletern-Talk möchte dies reflektieren. Wabern als besonders beliebtes Quartier für Wochenaufenthalterinnen und -halter aus dem Wallis – wussten Sie das? Und: Wie ist es, wenn man nach vielen Jahren wieder nach Wabern ins einstige Elternhaus zurückzieht?

Das Frühjahr eignet sich für Wandel und Veränderung. Gelegenheit, sich von Altem zu trennen und sich an Neuem zu erfreuen, bietet der beliebte Wabern-Flohmarkt am 5. Mai.

*Tanya Wittal-Düerkop*

## Vereinskonvent Wabern

Der Wabern Spiegel ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskonvents Wabern. Der Wabern Spiegel ist politisch und konfessionell unabhängig.

Er wird 11-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel und Blinzern verteilt. Auflage: 6200 Ex.

Das Kultursekretariat der Gemeinde Köniz unterstützt den Wabern Spiegel jährlich mit Fr. 1000.–.

### Leiste:

• Gurtenbühl-Leist • Spiegel-Leist • Wabern-Leist

### Vereine und Institutionen:

• Alters- und Pflegeheim Weyergerut Bethanien • Ausbildungszentrum Morillon  
• Bernau • Berner Liedertafel • Elterngruppe Wabern • Familiengarten-Verein Wabern  
• FC Wabern • Feuerwehrverein Wabern • Fischerclub Wabern • Frauenriege Wabern  
• Frauen St. Michael • Frauenverein Wabern-Spiegel • Freischützen Wabern  
• Heitere Fahne • IG-Kompost Köniz • Infozentrum Eichholz • juk–Jugendarbeit Köniz/  
Wabern • Könizer Bibliotheken • Konzertverein Spiegel • La gugg au vin • Ludothek  
Wabern • Michaels Chor Wabern • Musikgesellschaft Köniz-Wabern • Pfadi Falken-  
stein Köniz • Pfarrei St. Michael • Ref. Kirche Wabern • Schule Morillon • Salome  
Brunner-Stiftung: Sprachheilschule Wabern und Heilpädagogische Schule Wabern  
• Schachclub Köniz-Wabern • SPITEX Region Köniz • Sport- und Skiclub SSC Wabern  
• Singkreis Wabern • Spiegelbühne • Stiftung Bächtelen • Tennisclub Eichholz  
Wabern • Tertianum AG Residenz Chly Wabere • Turnverein Wabern • Verein Kinder-  
heim Maiezyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel • Verein Spiegel-  
Blinzernplateau • Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern • Wohn- und Pflegeheim  
Grünau AG

### Parteien:

• BDP • CVP • FDP • SP • SVP • GLP • Grüne Köniz

## Inhalt



### Präsidentin Spiegel-Leist

Ein Jahr im Amt

5



### Rad-/Fussweg

Alternative zur Seftigenstrasse

7



### Gurtenareal einst und jetzt

Zeitzeugen

9



### Wochenaufenthalter

Wabern ist beliebt

10



### Singen erfüllt die Seele

Offenes Singen der Berner Liedertafel

12



### 60 Jahre Spiegelbühne

Shakespeare auf Bärndütsch

17

## Titelbild

Schnuppern und Staunen bei Pfadi Falkenstein  
*Bild zvg*

## Christoph Hoigné – rewaberisiert

**Christoph Hoigné ist kein Unbekannter in Wabern oder Bern und darüber hinaus. Vor einem Jahr – und gut dreissig Jahre nach seinem Wegzug aus Wabern – ist er mit seiner Familie zurück nach Wabern gezogen, in sein ehemaliges Elternhaus.**

Seine vielfach preisgekrönte Kleinkunstabühne La Cappella liegt im hippen Berner Breitenrainquartier. Man kommt von Wabern aus direkt mit dem Nüni-Tram hin. Dieses Jahr feiert Berns Kabarett-Hochburg ihren zwanzigsten Geburtstag, Christoph feierte kürzlich seinen Fünfzigsten. Zeit für einen Rückblick!?



*Bild Christoph Hoigné*

*Nach vielen Jahren bist Du wieder in Dein Elternhaus zurück ins Eichholzquartier gezogen. Fühlst Du Dich wieder rewaberisiert?*

Wabern, das ist für mich, wie ein paar alte Schuhe anzulegen. Die sind sehr bequem, man läuft gern drin. Das Quartier hat für mich wenig Glamour, aber es ist einfach alles vertraut hier. Das empfinde ich als sehr angenehm. Für Wabern hege ich eine Art Heimatgefühl, obwohl ich über 30 Jahre lang nicht mehr hier gewohnt habe. Mit 19 Jahren zog ich aus meinem Elternhaus aus. Wenn du nach so einer langen Zeit wieder ins Elternhaus zurückziehst, das hat natürlich schon eine besondere Dimension. Logischerweise kommen viele Erinnerungen zurück: Was hat es für mich bedeutet, selber hier Kind zu sein? Was war schön hier? Ich verbinde natürlich mit dem Rückzug nach Wabern auch die Hoffnung, dass meine eigenen Kinder die Vorteile hier nutzen und es geniessen: die nahen Schulwege, der riesige Garten zum Austoben, Fussball spielen, mit Freunden das Quartier erkunden.

Dieses Haus und das Quartier prägten

mich während meiner Kindheit und Jugend enorm. Ja, ich habe mich hier entwickelt und meine Persönlichkeit geformt. Hier habe ich laufen, reden und lesen gelernt, verschlang alles von Karl May und Jules Verne. Hier hörte ich stundenlang die Schallplatten meiner Eltern, entdeckte meine Liebe zum Chanson und zum Kabarett. Viele meiner damaligen Lieblinge wie die Berner Troubadours oder Cés Keiser, konnte ich sogar später in die Cappella einladen. Da schliesst sich ein biographischer Kreis für mich.

*Was bedeutete Dir das Quartier damals? Wie empfindest Du das heutige Wabern?*

Toll ist, dass es im Quartier jetzt wieder sehr viele Kinder hat. Genau wie in meiner Kindheit. Hier hat ein Generationen-Turnover stattgefunden. Die Kinder wachsen auf, ziehen aus, dann hat es nur noch ältere Leute – dann kommen wieder junge Familien. Und so ist es nun gerade hier im Eichholzquartier: Das finde ich super! Eine mir vertraute Situation, auch hier schliesst sich ein Kreis.

Mir kam das Quartier damals sehr gross vor; vom Aareufer bis zum Bahndamm der alten Gaswerkbahn – das war mein Abenteuerspielplatz. Damals konnte man das Weyergut auf dem Feldweg durchqueren, um zum Nesslerenwald zu gelangen. Dass dort heute eine Barriere und Verbotsschilder stehen, ist eigenartig – das ist ja fast wie früher zwischen West- und Ostberlin, nicht richtig cool. Bis zur dritten Klasse eroberte ich mir das Quartier mit meinem Dreirad, das ich stehend wie ein Trottinett benutzte – und ich glaube, ich war der schnellste damals weit und breit! Ab der fünften Klasse hatte ich endlich ein Velo. Das erweiterte meinen Aktionsradius enorm.

Ich kenne Wabern aber auch noch aus einer anderen Perspektive, denn während meiner Gymer-Zeit trug ich die «Berner Zeitung» aus. Das dunkle Quartier in aller Herrgottsfrühe zu erleben, das war schon etwas ganz Besonderes. Angst hatte ich eigentlich nie, begegnete höchstens ein paar Katzen, Mardern und wortkargen Frühaufstehern. Trotz des unmenschlich frühen Aufstehens um halb fünf liebte ich diesen Job, denn er gab mir viel Zeit zum Nachdenken. Ich war sechs Tage die Woche frühmorgens unterwegs, hatte meine Route. Angefangen habe ich zu Fuss, dann mit dem Velo, zum Schluss

hatte ich ein Töffli. Manchmal war das Aus-tragen aber auch die Hölle. Es gab einmal einen November, der war so bitterkalt, bis minus 20 Grad und ich musste von allen Kleidern mehrere Schichten anziehen. Unter den Töffli-Helm sogar noch zwei Mützen. Das war sehr hart, das vergesse ich wohl nie! Gut war, dass ich in der Schule immer topfit und hellwach war, weil ich schon ein paar Stunden draussen hinter mir hatte.

Heute so richtig am Quartiersleben teilzuhaben, ist schwierig für mich. Denn mein Leben ist geprägt durch den Theateralltag. Ich bin an 250 Abenden pro Jahr weg. Mittags breche ich Richtung Cappella auf und kehre erst spät abends wieder heim. Die wenige Zeit hier widme ich meiner Familie.

*Von meinen Nachbarn erfuhr ich, dass Du manchen Leuten im Quartier früher gerne Streiche gespielt hattest. Stimmt das?*

Ja, das stimmt! Es gab damals viele ungefähr gleichaltrige Kinder und wir waren eigentlich immer draussen unterwegs. Nach der Schule und den Hausaufgaben ging es einfach immer raus – egal zu welcher Jahreszeit. Es war wirklich eine ganz andere Zeit in meiner Kindheit als heute. Wir hatten keine elektronischen Spielzeuge, Gamen gab es also nicht. Bei uns zuhause gab es, bis ich 14 oder 15 war, nicht einmal einen Fernseher, was ich bis heute keinen Moment bedauere und auch nicht vermisst hatte. Ich selbst habe mir lange Jahre auch keinen Fernseher angeschafft. Erst als meine Frau mit unserem ersten Baby nach Hause kam, kauften wir uns einen, damit sie sich beim Stillen nicht so langweilen würde.

Ja, also was machtest du damals als Kind? Wir gingen einfach an der Türe läuten und fragten, ob der oder die raus darf. Dann zogen wir durchs Quartier, sehr weit raus über die Eichholzstrasse sind wir aber eigentlich nie – maximal bis zum Nesslerenwald. Oft machten wir nichts Spezielles, waren einfach zusammen ohne grosses Programm. Manchmal spielten wir Räuber und Gendarm oder bauten Hütten. Viel Zeit verbrachten wir im Sandkasten und spielten eigentlich mit sehr einfachen Sachen.

Manchmal brauchten wir halt auch einen Thrill und dann waren Streiche bei den älteren Nachbarn ein dankbarer Zeitvertreib. Wir machten schon lustige Sachen, aber nie etwas Böses, Destruktives oder Gefährliches. Zum Beispiel hoben wir einmal bei einer alten Dame, die sich sehr leicht über alles aufregte, das Gartentor aus den Angeln, versteckten uns dann und hofften,

sie würde es gleich bemerken. Als dann später ein Polizist an unserer Haustür klingelte, fiel meine Mutter aus allen Wolken. Manche Sachen waren auch sehr poetisch. Wir befestigten z. B. einen mit einem Gesicht bemalten Luftballon an einer Haustür, klingelten, versteckten uns und hofften, die Person würde sich herrlich erschrecken, wenn sie die Türe aufmachte. Darüber konnten wir uns stundenlang amüsieren. Später, als Jugendliche, gingen wir auch runter an die Aare. Wo das jetzige Infozentrum Eichholz ist, war früher eine Fischzucht. Als sie dichtmachte, wurde das leere Gebäude von den Jugendlichen besetzt und ihnen später offiziell überlassen, wir hatten also mitten in der wuchernden Natur unsere eigene «Reitschule». Im Jugendtreff bauten wir Gemüse an, hörten laut Musik, quatschten und spielten zusammen. Das Haus war natürlich vollgesprayt und einige schleppten irgendwelche Sperrmüllmöbel an – alles war schön und wild, aber wir waren damals alle recht brav. An meinem 18. Geburtstag allerdings brannte es dort und ich war der Einzige, der den Brand fotografiert hatte, da ich gerade meinem Hobby – dem Fotografieren – dort unten an der Aare nachging. Ich war dann per Zufall zum spannenden Zeitpunkt am richtigen Ort. Und das – so spielt das Leben – war dann für mich der Start meiner journalistischen Karriere. Ich bot meine sofort in meiner kleinen Dunkelkammer entwickelten Fotos der «Berner Zeitung» an und sie druckten sie tatsächlich ab! Der «Bund» hatte schon Fotos von seinem offiziellen Fotografen, aber ich durfte ab da kleine Reportageaufträge übernehmen. Und so

hatte ich, noch als Schüler, meinen ersten offiziellen journalistischen Job. Durch das Fotografieren, meine grosse Leidenschaft, bin ich zum Journalismus gekommen. In dieser Zeit hatte ich auch für das «Bieler Tagblatt» fotografiert und Reportagen geschrieben. Dafür hatte ich mir sogar einen eigenen Dunkelkammer-Koffer gebaut, den ich überallhin mitnehmen konnte, etwa ins Sommerlager der «Pfadi trotz allem» mit behinderten Kindern und Erwachsenen. Zudem hatte ich mir eine Hermes-Baby fürs Schreiben von Reportagen besorgt. Das waren Zeiten: Fotos entwickelte ich sozusagen aus meinem Koffer, verschickte diese per Post mit Eilversand und Texte schickte ich per Fax. Herrje, Fax und Schreibmaschinen, das kennen die Jungen heute gar nicht mehr! Nach meinem Wegzug aus Wabern absolvierte ich zuerst die Fotoschule in Yverdon und besuchte daraufhin das Medienausbildungszentrum MAZ in Luzern. Ich arbeitete dann lange Zeit als Journalist und Fotograf, bis ich 1998 die La Cappella eröffnete und nun wird sie bereits 20 Jahre alt – Wahnsinn! Plötzlich ist – wie jüngst bei der Ankündigung des Kulturpreises der Burggemeinde – die Rede von meinem «Lebenswerk». Da ging mir erst auf: 20 Jahre sind eine wirklich lange Zeit! Aber im selben Moment dachte ich: Hallo, ich bin jetzt mal grad knapp über 50 und da kommt doch hoffentlich noch etwas! Lebenswerk klingt so, als würde man sich nur noch auf seinen Lorbeeren ausruhen wollen! Aber ich habe noch viele Ideen...

*Pünktlich zum Jubiläum hat die Cappella ja erneut Preise bekommen: Den Bärendreckpreis im November und den Kulturpreis der Burggemeinde 2018.* Die Preise sind für die Cappella natürlich wunderbar und spornen uns an, weiter quer zu denken. Den gut dotierten Kulturpreis der Burggemeinde investiere ich sehr gerne in das Jubiläumsprogramm und wir werden noch zwei oder drei Programmreihen aufgleisen, die auch in den nächsten Jahren weitergehen. Mein mehr als 20-köpfiges Team und ich setzen dabei zum einen auf Kontinuität und zum anderen auf die Magie des Neuen und Ungewöhnlichen. Das Jubiläumsprogramm bringt 20 «alte» Freunde auf die Bühne, und dazu laden wir auch 20 «neue» Freunde ein, die zum ersten Mal in der Cappella-Bühne auftreten werden. Im Sommer gibt's ein Begegnungsfest der ganz besonderen Art für Paare – und die daraus entstandenen Familien –, die sich in der Cappella kennengelernt haben. Dazu gehören im Übrigen auch meine Frau und ich, denn auch wir haben uns in der Cappella gefunden!

*Herzlichen Dank, dass Du dem Wabern Spiegel ein Zeitfenster geschenkt hast und weiterhin viel Erfolg in der La Cappella sowie viel Spass in Wabern!*

*Das Interview führte unsere Redaktorin Tanya Wittal-Dürkop.*

Wenn auch Sie mal mit dem Nüni-Tram direkt in die Cappella fahren und das Jubiläumsprogramm geniessen möchten: La Cappella, Allmendstrasse 24, 3014 Bern Tel. 031 332 80 22 [www.la-cappella.ch](http://www.la-cappella.ch)

## Ein Jahr Präsidentin vom Spiegel-Leist

### Interview mit Catherine Hodler Troxler



*Sie sind seit etwas mehr als einem Jahr Präsidentin des Spiegel-Leist: Was hat Sie am Amt gereizt?*

Mein Mann und ich sind im Spiegel aufgewachsen und haben hier die Schule besucht. Nach dem Auszug aus den jeweiligen Elternhäusern folgten mehrere Jahre in Bern und dann Zürich. Nach der eigenen Familiengründung haben wir im Jahr 2007

mein Elternhaus übernommen und leben nun wieder im Spiegel mit unseren 3 Töchtern, die mittlerweile 14, 12 und 9 Jahre alt sind. Meine Familie und ich haben jahrelang vom Spiegel und vom Spiegel-Leist profitiert und ich möchte deshalb den Bewohnern des Quartiers etwas zurückgeben.

*Was gefällt Ihnen am Spiegel besonders gut?*

Die Bewohner, die ich zum Teil noch aus meiner Jugend kenne, die Nähe zur Natur und gleichzeitig die Nähe zur Stadt sind für mich die wichtigsten Elemente, die

den Spiegel so lebenswert machen. Dann ist weiter die Schulsituation mit einer Gesamtschule mitten im Quartier und einem Gymnasium am Rande des Quartiers für uns als Familie mit 3 Kindern ideal.

*Was genau macht denn der Spiegel-Leist?*

Wir setzen uns für die Interessen der Bewohner des Spiegels ein, kommunizieren mit der Gemeinde und den Behörden und organisieren Anlässe für das Quartier. Wir sehen uns als Bindeglied zwischen den verschiedenen Institutionen und der

Bevölkerung. Und als Ansprechpartner für die verschiedenen Anliegen des Quartiers. Zurzeit haben wir ungefähr 400 Mitglieder – neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen!

*Am 5. Mai findet der Garage-Sale statt (siehe Kasten). Können Sie schon etwas über weitere Anlässe sagen?*

Ein weiteres Projekt ist eine Schulung im Petanque-Spiel im Boulissima, dem Berner Petanque-Club, welcher sich im Zieglerhospital befindet. Mit einem etwas weiteren Zeithorizont steht 2020 das 100-Jahr-Jubiläum des Spiegel-Leists an, der im Oktober 1920 gegründet wurde. Wir sind dabei, eine Projektgruppe zu diesem Anlass ins Leben zu rufen. Sollten sich Bewohner aus dem Spiegel angesprochen fühlen, die gerne in dieser Projektgruppe mitmachen würden, wäre das toll und sehr willkommen. Alle Informationen über den Spiegel-Leist, den Garage-Sale und weitere Anlässe finden sich unter [www.spiegel-leist.ch](http://www.spiegel-leist.ch)

*Katja Zürcher-Mäder*

## **Garage-Sale im Spiegel – Flohmarkt im ganzen Quartier**

Am 5. Mai plant der Spiegel-Leist zusammen mit dem Familien-Club einen Flohmarkt im ganzen Quartier und zwar im Sinne eines «Garage-Sales» nach amerikanischem Vorbild: Verkäuferinnen und Verkäufer bieten ihre Ware auf dem eigenen Grundstück an und machen individuell auf sich aufmerksam. Der Spiegel-Leist wird Standortpläne erstellen und diese an verschiedenen Orten im Quartier aufhängen, z.B. in den Leist-Kästen und in den Einkaufsläden. Der Spiegel-Leist liess sich vom Garage-Sale in Wabern inspirieren. In Anlehnung daran wurde 2017 ein erster Garage-Sale in einem kleinen Teil des Spiegels organisiert. Obwohl die Teilnehmenden grossen Spass am Event hatten, war der Zulauf der Bevölkerung eher gering. Der diesjährige Garage-Sale wird nun im ganzen Spiegel stattfinden und auch vom Familienclub Spiegel unterstützt. Eine sehr gute Gelegenheit, mal wieder den Estrich oder Keller aufzuräumen und Platz zu schaffen: Mitmachen kann jeder Haushalt im Spiegel. Die nicht verkauften Sachen kann man im Anschluss an den Garage-Sale im Kirchgemeindehaus für den Spiegel-Basar abgeben. Informationen zum Garage-Sale gibt es auf der Webseite des Leists: [www.spiegel-leist.ch](http://www.spiegel-leist.ch)

## **BLS-Grossprojekt: Jetzt geht's los!**

**Nach jahrelangem Planen stehen die Signale auf Grün: Erste Vorarbeiten starten am 3. April, offizieller Spatenstich ist am 26. April. Die Umsetzung des komplexen 70-Mio-Projektes «Doppelspurausbau Wabern – Kehrsatz Nord» wird insgesamt gut 2½ Jahre dauern.**

12 Züge pro Stunde und weit über 10 000 Passagiere pro Tag zwischen Bern und Belp ohne durchgehende Doppelspur: Ein Bahnbetrieb unter solchen Bedingungen ist alles andere als fahrplanstabil. Fast jede Zugfahrt ist unterwegs mit Abwarten eines Gegenzugs verbunden, und bei Verspätungen schaukeln sich die Probleme hoch. Deshalb bauen BLS und Kanton mit Unterstützung des Bundes seit rund 20 Jahren Schritt für Schritt die gut 100-jährige Gürbetalnie im Abschnitt Bern – Belp auf Doppelspur aus. Noch ist es nicht die letzte Doppelspurlücke zwischen Bern und Belp, doch weitaus die grösste, die nun bis Ende 2019 geschlossen werden wird: Die rund 2 km zwischen Kehrsatz Nord und Bahnhof Wabern, zudem der deutlich kürzere Abschnitt Bahnhof Wabern – Frischingweg.

### **Unterführung Kirchstrasse als erster Hotspot**

Bauprojekte dieser Grösse sind unvermeidbar mit grösseren Beeinträchtigungen für die Anwohnerschaft verbunden. Den ersten Schwerpunkt im Terminplan stellt der Bereich Unterführung Kirchstrasse dar – inklusive lärmintensiven Nacharbeiten in der letzten Aprilwoche (23.4.–27.4.) und Bauarbeiten am ersten Mai-Wochenende. Auch in den anschliessenden Monaten wird es verschiedentlich zu Baulärm nicht nur werktags tagsüber, sondern auch nachts und am Wochenende kommen. Wegen der Bauarbeiten werden zudem am zweiten und vierten November-Wochenende 2018 keine Züge zwischen Belp und Bern verkehren – selbstverständlich ist ein Bahnersatzbetrieb auf der Strasse geplant.

Unvermeidlich ist auch mehrmals die temporäre Sperre der Unterführung Kirchstrasse: Ins Gewicht fällt v.a. die zwölf-tägige Sperrung (ausgenommen Velo/Fussgänger) in der zweiten Novemberhälfte 2018, für die bereits ein differenziertes Umleitungskonzept definiert wurde. Immerhin: Bereits Ende Juni 2019 werden im Projektabschnitt 1 (Frischingweg – eingangs Bahnhof Wabern) die Bauarbeiten zu Ende sein.



*Der Neubau der Unterführung Kirchstrasse wird ein komplett anderes Bild ergeben. Bewusst unterbunden bleibt aber der Lastwagenverkehr – die maximale Durchfahrts Höhe wird gegenüber heute bloss um 40 cm auf 3.4 m erhöht, was für Bus und Feuerwehr reicht.*

*Grafik BLS*

### **Fertigstellung der Doppelspur Ende 2019**

Im Projektabschnitt 3 (zwischen den Bahnhöfen Wabern und Kehrsatz Nord) sind seit längerem Vorarbeiten im Sinne von archäologischen Notgrabungen im Gang. Die eigentlichen Arbeiten für den Doppelspurausbau starten im Juli 2018. Auf Höhe Grünastrasse/Bächtelen sowie Mayezyt/Balsigergut ist dieser mit Kurvenbegradigungen verbunden, womit die Züge künftig durchwegs mit Maximaltempo 100 statt den heutigen T80 fahren können. Im Bereich der Gemeindegrenze zu Kehrsatz werden zudem vier Weichen eingebaut, was den Spurwechsel in Störungsfällen erlauben wird.

Grundsätzlich erfolgen die Bauarbeiten auch im Abschnitt 3 unter Betrieb, d.h. der Zugverkehr rollt normal respektive allenfalls leicht verlangsamt. Für die Sommerschulferien 2019 ist allerdings eine zweiwöchige Totalsperre der Bahnlinie angekündigt, dies auch wegen der kurz zuvor startenden Arbeiten im Projektabschnitt 2 (Bahnhof Wabern). Per Dezember 2019 soll der Doppelspurausbau abgeschlossen sein, anschliessend folgt in diesem Abschnitt bloss noch die Perronverlängerung auf 220 m in Kehrsatz Nord.

### **Bahnhofumbau Wabern startet erst im Juli 2019**

Der Komplettumbau des Bahnhofs Wabern umfasst: teilweiser Abbruch und Neubau der Stützmauer, neue Aussenperrons anstelle Mittelperron, Trasseebau mit verschobenen Gleisachsen, neuer Treppen- und

Lifezugang vom gurtenseitigen Brückenkopf zum Perron Süd, neue Perrondächer, Ersatz der aktuellen durch eine neue Personenunterführung weiter westlich mit direktem Zugang zum Brauereiareal, usw. Dieses gewaltige Programm nimmt anderthalb Jahre Bauzeit in Anspruch. Gestartet wird im Juli 2019 mit der bereits genannten zweiwöchigen Totalsperre der Bahnlinie. Eine weitere Totalsperre, diesmal 9 Tage lang, folgt im April 2020. Und in den Schulsummerferien 2020 ist eine dreiwöchige Intensivbauphase mit Einspurbetrieb angekündigt. Die Inbetriebnahme des neuen Bahnhofs Wabern und somit der Abschluss des BLS-Grossprojektes ist per Dezember 2020 geplant.



S-Bahnstation Wabern heute: Keine Visitenkarte Bild pp



S-Bahnstation Wabern in zweieinhalb Jahren: Futuristisch Grafik BLS

Erst im Fahrplan 2021 werden also die positiven Effekte des Doppelspurausbaus voll zum Tragen kommen: Kürzere Fahrzeit und v.a. verbesserte Pünktlichkeit. Nicht ganz unwichtig, gehen die Prognosen doch von einer Verdoppelung der Fahrgastzahlen bis ins Jahr 2030 aus: Also werktags über 20 000 Fahrgäste auf der Bahnlinie Bern – Belp – fast so viele, wie heute auf Waberns Seftigenstrasse im Auto unterwegs sind.

*Pierre Pestalozzi*

Das BLS-Grossprojekt stösst in der Bevölkerung auf viel Interesse: Rund 170 Personen nahmen an der Orientierungsversammlung vom 13. März in der Aula Morillon teil. Die Fragerunde wurde intensiv genutzt und mutierte zwischenzeitlich zur Klagerunde betreffend der zu tragenden Lärmbelastungen. Zu Recht gelobt wurde die BLS hingegen für ihre umfassende und transparente

Kommunikation. Eine solche ist auch während der ganzen Bauphase geplant: Mittels Bautafeln vor Ort sowie auf [www.bls.ch/wabern](http://www.bls.ch/wabern) sollen die Information stets aktuell gehalten werden. Die Anwohner werden zudem mindestens alle 2–3 Monate mittels Flyer informiert. Für Fragen und Klagen kann man sich täglich von 7 bis 19 Uhr an den BLS-Kundendienst richten: 058 327 31 32.

## Rad-/Fussweg: Alternative zur Seftigenstrasse

**Bis 2021 will die Gemeinde eine neue «Langsamverkehrsverbindung» zwischen Bahnhof Wabern und Lindenweg erstellen, quasi im Windschatten des unmittelbar bevorstehenden BLS-Doppelspurausbaus. In der öffentlichen Mitwirkung stiess das Projekt mehrheitlich auf Zustimmung. Mitte März entschied das Parlament über den Bruttokredit von 4.76 Mio Fr.**

Vor einem Jahr stellten wir das Projekt einer von der Seftigenstrasse unabhängigen Fuss- und Radwegverbindung zwischen den Bahnhöfen Wabern und Kehrsatz ausführlich vor (s. Wabern Post 2017/4). An der Orientierungsveranstaltung im Rahmen des öffentlichen Mitwirkungsverfahrens war aus dem Publikum viel Zustimmung zu diesem Bauvorhaben spürbar, doch gab's auch einige kritische Voten. Während der Eingabefrist gingen 38 Stellungnahmen von Privatpersonen sowie 12 von juristischen Personen und Organisationen ein. Nun liegt der Auswertungsbericht zur Mitwirkung vor ([www.koeniz.ch/lvachsewabern](http://www.koeniz.ch/lvachsewabern)) und das geplante weitere Vorgehen ist bekannt.



Etappe 1 der geplanten Wegachse entlang der Bahnlinie

*Plan Gemeinde Köniz*

### Echtes Bedürfnis oder bloss «nice to have»?

Angesichts der durchgehenden Radstreifen entlang der Seftigenstrasse im Ortskern und der beidseitigen abgetrennten Radwege

im Abschnitt Grünau – Kleinwabern äusseren sich mehrere Mitwirkende kritisch bis ablehnend zum Bauprojekt: allenfalls «nice to have», aber keineswegs nötig und viel zu teuer. Andererseits stellten sich die mitwirkenden Leiste (Wabern, Gurtenbühl) und Parteien (SP, Grüne) voll hinter das Projekt. Zudem sagten fast 70% jener, die den Fragebogen ausfüllten, dass die geplante Langsamverkehrsverbindung einem starken persönlichen Bedürfnis entspreche. Nur gut 20% erkannten gar keinen persönlichen Nutzen. Als eindeutig prioritär wurde in der Mitwirkung die Schliessung der Netzlücke zwischen Quellenweg und Bächtelenpark beurteilt. Demgegenüber bezeichnete bloss ein einziger Mitwirkender den Wegabschnitt Kleinwabern bis Kehrsatz als sehr wichtig – mehrmals wurde betont, dass diese von den Behörden als Etappe 2 angedachte Verlängerung nur mit einer Fortsetzung auf Kehrsater Boden sinnvoll sei.

Die Gemeinde Köniz bestätigt nun die zeitliche Zurückstellung der Etappe 2, zumal dem Wegabschnitt im Bereich der geschützten Baugruppe Kleinwabern heftiger Widerstand durch die Familienstiftung Balsigergut erwächst.

### Diverse Knacknüsse

Vorerst soll also nur der 1.3 km lange Abschnitt Bahnhof Wabern bis Lindenweg realisiert werden. Hierbei stellt die kurze Wegstrecke zwischen Quellenweg und Grünaustrasse die Schlüsselstelle dar: Eine direkte Linienführung ist hier nicht möglich. Nur mit Mühe konnten die Verkehrsplaner einen 3.5 m breiten Couloir quer durch die Gewerbezone unter Überwindung von 4 m Höhendifferenz festlegen – noch steht allerdings die Zustimmung der zwei tangierten Firmen aus, welche Nutzungsbeschränkungen und Wertverminderung beklagen. Eine andere technische Herausforderung stellt der Durchstich durch den Brücken-

# Brennpunkt

kopf Dorfstrasse dar, wo auch eine grössere Wasserleitung durchführt.

Mehrmals wurden in der Mitwirkung Ängste vor Konflikten mit schnellen Velos/E-Bikes laut. Die Forderungen reichten von Tempobeschränkungen bis zur Beschränkung auf einen reinen Fussweg. Aus der Anwohnerschaft des Bächtelenparks wurde für den entsprechenden Abschnitt eine Begegnungszone (T20) vorgeschlagen. Die Gemeindebehörden lehnen all dies zumindest zum jetzigen Zeitpunkt ab. Sie setzen auf das Koexistenz-Prinzip und gehen davon aus, dass die schnellen Velos auch in Zukunft die Route via Seftigenstrasse bevorzugen werden, wobei eine seriöse Nachkontrolle nach Eröffnung des neuen Wegs zugesichert wird.



*Knacknuss zwischen Grünastrasse und Quellenweg: Hier muss der geplante Fuss- und Radweg einen Haken schlagen.* Bild pp

## Subventionen sei Dank

In der Botschaft ans Parlament wird das Bauprojekt als «grundsätzlich in einem dicht besiedelten Gebiet kostenmässig aufwändig» bezeichnet, andererseits sei die Umsetzung in einigen Abschnitten «relativ kostengünstig», da bestehende Wege, die BLS-Baupiste und das Trasse der Gaswerkbahn genutzt werden können. Kostentreibend wirken vor allem die notwendigen Kunstbauten wie die Unterführung der Dorfstrasse, die Rampe durchs Gewerbegebiet sowie diverse Stützmauern. Für den Landerwerb sind Fr. 0.66 Mio reserviert. Das Fuss- und Radwegprojekt ist im Agglomerationsprogramm als A-Massnahme aufgeführt. Da dem Projekt ein gutes Kosten-Nutzen-Verhältnis und ein hoher Reifegrad attestiert werden, bestehen gute Chancen auf Bundes- und Kantonsgelder in der Höhe von rund 3 Mio. Fr.

## Umsetzung nach Abschluss des Doppelpurausbaus

Der Zeitplan ist eng mit dem BLS-Bauprojekt verknüpft. Der Wegbau kann erst nach Fertigstellung des Doppelpurausbaus Anfang 2020 starten, dies unter Ausnutzung der BLS-Baupiste. Die Landerwerbs-

gespräche sollen in den kommenden Monaten abgeschlossen werden, womit die Publikation des Strassenplans im Herbst 2018 erfolgen dürfte. Bereits diesen Mai muss allerdings eine bauliche Vorleistung

angepackt werden; denn die BLS kann den Bau der Stützmauer auf Höhe des SRK nicht aufschieben.

*Pierre Pestalozzi*



## «Grosser Elefant» erwacht aus Tiefschlaf

**Der vor anderthalb Jahren umfassend sanierte «Grosse Elefant» mit 5000 m<sup>2</sup> Mietfläche im Areal Gurtenbrauerei steht immer noch leer. Allerdings nicht mehr lange; denn die mittlere der drei Etagen ist vor kurzem vermietet worden. Für dieselben Räume hatte sich auch die «Ecole Française Internationale de Berne (EFIB)» mit über 150 SchülerInnen interessiert.**

Vor anderthalb Jahren wurde die einstige Flaschenabfüllanlage im Areal Gurtenbrauerei umfassend saniert (s. Wabern Post 2016/9). Die Suche nach Mietern blieb lange erfolglos. Kürzlich berichtete «Der Bund», dass die aktuell im Marzili angesiedelte EFIB auf der Suche nach einem neuen Zuhause den «Grossen Elefanten» anvisiert hatte, dass sich aber diese Lösung «im letzten Moment zerschlug». Dieser Artikel weckte unser Interesse: Woran war der Deal gescheitert?

Auskunft erteilte uns bereitwillig Raphael Vogel vom Elternkomitee EFIB, auch wenn er der verpassten «perfekten Lösung» nachtrauert: «Geniale Lage, viel besser als heute im Marzili», eine Raumhöhe, welche den teilweisen Einbau einer zweiten Ebene erlaubt hätte, attraktiver Mietzins. Zwar wäre der erforderliche Innenausbau eine «relativ teure Sache» geworden, wie die von der EFIB in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie aufzeigte; doch wäre dies zu stemmen gewesen, so Vogel.



*Attraktives Mittelgeschoss im «Grossen Elefanten»: 6,5 m Raumhöhe und viel Licht von drei Seiten her.* Quelle: [www.gurtenareal.ch](http://www.gurtenareal.ch)

## Weshalb denn kein «grand éléphant»?

Weshalb kam denn der Vertragsabschluss nicht zustande? War es die konflikträchtige Erreichbarkeit per Auto, sprich Eltern-taxi? Die im Rahmen des Bahnhofumbaus geplante neue Perronunterführung hätte das Problem stark entschärft. Oder waren es die Vorgaben betreffend Pausenplatz? Diesbezüglich hatte das EFIB den Ausenraum zwischen «Grossem Elefanten», Wohnblock «Quellfrisch» und Bahnlinie im Visier; doch hätte dies die Zustimmung der Stockwerkeigentümerschaft «Quellfrisch» erfordert. Gab's Opposition aus der Anwohnerschaft? Die Anfrage der Redaktion bei Quellfrisch-Bewohnern lieferte keine Anzeichen hierfür – das EFIB-Projekt sei noch gar nicht allgemein bekannt gewesen und diskutiert worden. Waren es die blosse Angst vor Opposition respektive der Termindruck, unter dem die EFIB steht? Denn laut Raphael Vogel muss bis Mitte Juni eine Lösung für die Schule gefunden werden. Oder gab's einen Konkurrenten für das anvisierte Objekt? Oder scheiterte der Deal letztlich doch an den Kosten? Tatsächlich ist ein Unternehmen im Freizeitbereich der EFIB zuvorgekommen, wie die Rückfrage bei der Liegenschaftseigentümerschaft ergab. Wobei Vasco Cecchini, Kommunikationsverantwortlicher der «PSP Swiss Property» festhält, dass mit der EFIB noch gar keine Vertragsverhandlungen, sondern erst Gespräche für die anderen zwei Etagen geführt worden waren.

Der «Grosse Elefant» wird also demnächst zumindest auf einem der drei Geschosse belebt werden – durch was genau, werden wir in Wabern wohl bald erfahren, wobei für die Realisierung die Baubewilligung noch ausstehend ist. Freizeitbereich? Tönt spannend, wenn auch bildungspolitisch weniger wertvoll als die unterlegene Nutzungsalternative. Schade, dass für beide Interessenten nur dasselbe Mittelgeschoss infrage kam.

Weitere Bilder und Angaben zum «Grossen Elefanten» sind auf [www.gurtenareal.ch](http://www.gurtenareal.ch) abrufbar.

*Pierre Pestalozzi*

## Gurtenareal – einst und jetzt (9)



Innen-Ansicht Picherei um 1928 und 2013

Im Gebäude 29 befand sich früher die Picherei, in der die Bierfässer gepicht bzw. «gepecht» wurden, damit sie für die im Bier enthaltene Kohlensäure dicht wurden und das Bier nicht mit dem Eichenholz in Kontakt kam.

Später befand sich in diesem Gebäude die mechanische Werkstätte, in der die technische Infrastruktur der Brauerei unterhalten wurde.

Seit der Schliessung der Brauerei befinden sich in diesen Räumen die Werkstatt und das Lager des Hauswarts.



Bild: 2013 Andreas Wittwer  
Bild um 1928, historische Sammlung von Andreas Wittwer.

Text und Bilder Andreas Wittwer

**Für die Aufarbeitung der Geschichte der ehemaligen Gurtenbrauerei werden jegliche Geschichten, Anekdoten, allfällige Korrekturen, Unterlagen und allgemeine Informationen aber auch Gegenstände sehr gerne entgegengenommen.**

**Brauerei Wabräu GmbH, Andreas Wittwer, Gurtenbrauerei 30, 3084 Wabern, a.wittwer@wabraeu.ch  
Tel. 079 654 61 73**

### Führung geheimnisvolle Felsenkeller

Das Sahlihuus und Wabräu, die Waberer Kleinbrauerei auf dem Gurtenareal, laden zu einer Entdeckungsreise in die Untergründe ein. Genauer gesagt geht es um die eindrücklichen Felsenkeller der ehemaligen Gurtenbrauerei und ihre Geschichte und Geschichten. Und die sind nicht alle nur gemütlich. Tropfendes Wasser, verfallende Einrichtungen aus alten Zeiten, Sandsteinkonturen und überraschende Perspektiven in diesem Labyrinth werden untermalt von Erzählungen und Saxophonklängen.

Ende April/Anfang Mai bietet das Sahlihuus drei Führungen an.

Mittwoch 25. April, Freitag 27. April, Donnerstag 3. Mai

Anmeldung und Information:

info@sahlihuus.ch, 031 961 66 00

Treffpunkt 17.45 Uhr, Talstation Gurtenbahn.

Kostenpunkt: 30.– inkl. Aperol



Achtung: Für den Besuch im Felsenkeller braucht es gutes Schuhwerk und warme Kleider. Es zieht in den Gängen bei Temperaturen von 8 bis 10 Grad. Ausserdem sollten Sie gut zu Fuss sein. Es gibt einige Treppen zu steigen und die Böden sind teilweise uneben.

## Grosseltern sein – zugewandt zwischen Liebe und Last

Die Rolle der Grosseltern hat sich verändert – die typischen Grosseltern gibt es nicht mehr.



Das Klischee, wie Grosseltern zu sein haben, hat ausgedient. Omas sitzen schon lange nicht mehr (nur) strickend auf dem Sofa und auch nicht alle Opas rauchen Pfeife. Die Grosseltern des 21. Jahrhunderts sind tolerant, aktiv, entspannt, selbstbewusst und stehen ihren Enkeln heute näher als noch in der Generation davor. Davon profitieren nicht nur die Kinder, sondern die ganze Familie. Neben den Eltern und den Geschwistern sind die Grosseltern meist die wichtigsten Bezugspersonen für Kinder. Grossmütter und -väter passen jedoch nicht in eine Schublade. Sie haben sehr unterschiedliche Rollenverständnisse und leben diese auch so.

Heute stecken Grosseltern meist selber noch mitten im Leben, sind berufstätig, pflegen ihre hochbetagten Eltern, wünschen sich mehr Freiraum und Freizeit, übernehmen ein freiwilliges Amt, bereisen nach ihrer Pensionierung die Welt oder wandern gar aus. Trotz Veränderung dieses Rollenverständnisses stehen die individuellen Bedürfnisse der Grosseltern zu den Erwartungen der Gesellschaft, der eigenen Kinder und Grosskinder oft in einem Widerspruch. Denn nach wie vor wird von den Grosseltern erwartet, dass sie sich für ihre Enkel engagieren und ihnen ihre freie Zeit widmen.

Beispielsweise mein Vater, 60-jährig, ist bereits Opa (meiner Nichte, 13-jährig): Er ist berufstätig, interessiert sich stark für die neusten Technikrends und ist sportlich aktiv. Er geht mit meiner Nichte snowboarden, sie spielen zusammen Videospiele und schreiben sich auf WhatsApp. Ich liebe meine Grossmutter (Mutter meines Vaters) und weiss, dass diese alles für mich tun würde. Jedoch haben wir ganz ein anderes Verhältnis. Ich könnte mir nicht im Traum vorstellen mit ihr Sport zu treiben oder ihr gar eine SMS zu schreiben, anstelle des altbewährten Telefonats.

# Brennpunkt

*Wie sieht das Verhältnis zwischen Grosseltern und Enkeln heute aus?*

Dass mehrere Generationen in einem Haus zusammen wohnen, war früher üblich, heute gibt es dies immer seltener. Das hat bestimmt mehrere Gründe: einerseits sind wir finanziell besser gestellt, andererseits sind die Wohn- und Arbeitsformen zahlreicher. Es ist nicht mehr üblich, dass man sein Leben lang am gleichen Ort wohnt und im gleichen Betrieb arbeitet. Zudem gibt es viele unterschiedliche Modelle des Zusammenlebens, beispielsweise Patchwork-Familien. Dadurch hat sich auch der Kontakt zwischen den Grosseltern und ihren Enkeln verändert. Heute trifft man sich meist nicht mehr per Zufall im gemeinsamen Garten oder sitzt jeden Abend zusammen am gleichen Tisch. Der Kontakt hat durch die räumliche Trennung zwar abgenommen, jedoch wird er dadurch auch mehr geschätzt und die Zeit zusammen für Aktivitäten genutzt, wie einen Besuch im Zoo, im Kino oder eine gemeinsame Städtereise.

*Was ist und will der Grosseltern-Talk?*

Am Grosseltern-Talk haben sechs unterschiedliche Grossmütter und -väter, zwei 9-jährige Enkelinnen und ein 18-jähriger Enkel aus Wabern und dem Spiegel die Chance, offen über die Spannungsfelder zwischen ihren Bedürfnissen und den (un-) ausgesprochenen Erwartungen zu reden, die mit ihrer Rolle als Grosseltern einhergehen. Die Initianten und Organisatorinnen Petra Wälti, Sozialdiakonin, und Rolf Kopp, Katechet in der Kirchgemeinde Köniz, möchten für die grosse Palette an Erfahrungen, welche die unterschiedlichen Frauen, Männer und Kinder mitbringen, eine Plattform öffnen, die in einer offenen und ehrlichen Atmosphäre zu mehr Verständigung und Verständnis zwischen den Generationen und zur Klärung der eigenen Rolle beiträgt. Es gilt häufig noch als Tabu, dass Grosseltern zugunsten einer Freizeitbeschäftigung «nein» sagen dürfen, wenn sie für die Betreuung ihrer Enkel angefragt werden.

So träumt Petra Wälti denn von einer Fortsetzung des Talks, welche Grosseltern in Eigenregie auf die Beine stellen, sich austauschen und voneinander lernen können. Geleitet wird der Talk von Simone Hulliger, Moderatorin bei SRF, «Echo der Zeit», selbst Mutter von zwei Söhnen.

Am Anlass sind alle Interessierten willkommen. Da jeder eine Meinung zu diesem Thema hat, sind alle herzlichst eingeladen offen mitzudiskutieren!

*Désirée Stocker*

## Grosseltern-Talk

Mittwoch, 2. Mai, 19.30 bis 21 Uhr,  
Imbiss ab 19 Uhr  
Kirchgemeindehaus Spiegel  
Ausblick: Am 27. Mai findet um 9.30 Uhr in der Kirche Spiegel ein KUW-Gottesdienst zum Thema «Taufe» statt. Dieser wird unter der Leitung von Rolf Kopp mit Grosseltern und Enkeln gestaltet.

## Walliser Wochenaufenthalter in Wabern

**In Wabern leben 7786 Personen, davon sind 3% (oder 235) Wochenaufenthalter. Nicht nur, aber oft sind es Studentinnen und Studenten. Vorteile? Erfahrungen? Désirée Stocker hat für den Wabern Spiegel zwei Walliser Wochenaufenthalter befragt.**

*Weshalb wurdest du zum Wochenaufenthalter?*

**Elena I., 27:** Nach dem Gymnasium zog es mich an die Uni Bern. Im Wallis haben wir keine Universität und Bern ist meiner Meinung nach der ideale Standort für (Heimweh-)Walliser.



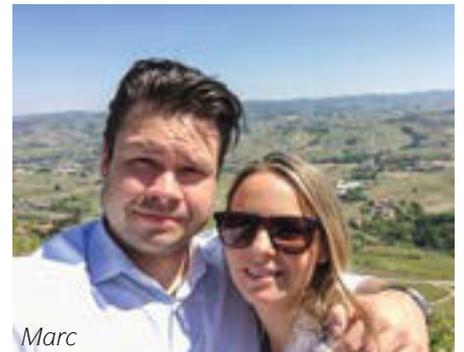
*Elena*

**Marc Z., 28:** Nach meinem Militärdienst sah ich bald einmal ein, dass die Berner uns Walliser am ähnlichsten sind. So fiel es mir auch nicht schwer, Bern als denjenigen Ort auszuwählen, wo ich studieren wollte.

*Warum Wabern?*

**Elena:** Als meine beste Freundin (nun auch noch WG-Gspänli) und ich uns in der Region Bern nach einer Wohnung umschauten, hatten wir keine Ahnung von den unterschiedlichen Wohngegenden bzw. Quartieren in Bern. Für uns waren zwei Kriterien von Bedeutung: Stadtnähe (sonst hätten wir im Wallis bleiben können) und Bezahlbarkeit (obwohl die Wohnung zu Beginn komplett von unseren Eltern bezahlt wurde). Wir schauten uns Wohnungen in Bümpliz, Ostermundigen und Wabern an. Die Wahl fiel nicht auf Wabern, wegen dem Gurten oder dem Eichholz, sondern mehr aus einem Bauchgefühl heraus. Man munkelt, dass die geografische Nähe zum Wallis und der Hausberg vielleicht dieses Bauchgefühl ausgelöst haben. Die Vorzüge von Wabern lernten wir erst später kennen und schätzen.

**Marc:** Da ich mit meinen Kollegen im Militär war und wir somit nicht gerade viel Freizeit hatten, um eine geeignete Wohnung zu finden, fiel die Wahl eigentlich zufällig auf Wabern. Wir haben uns, ehrlich gesagt, nicht viel dabei gedacht. Es war uns wichtig, eine grosse Wohnung mit viel Platz zu einem guten Preis zu ergattern.



*Marc*

*Welche Vorzüge hat Wabern?*

**Elena:** Etwas vom Ersten, das mir in Wabern auffiel, waren die langen Öffnungszeiten der Geschäfte. Die Möglichkeit, bis um 20 Uhr einkaufen zu können, war mir bis dahin verschlossen geblieben, im wahrsten Sinne des Wortes. Auf dieses «Privileg» möchte und könnte ich heute wohl nur noch schwer verzichten. Als ich dann etwas später per Zufall das erste mal in der «Heiteren Fahne» landete, ahnte ich noch nicht, dass dies eine meiner jetzigen absoluten Lieblingsbeizen werden wird (und dies nicht nur am «Gugus Gurten»). Im Wabräu habe ich auch schon den einen oder anderen Freitag «Fübi» genossen. Wabern bietet mir einfach den perfekten Ausgleich zum Arbeitsalltag, so kann ich nach Belieben «embri» an die Aare oder «embrüf» auf den Gurten, um dort eine Jogging-Runde zu drehen. Ist dann einmal eine Tiefenentspannung nötig, gönne ich

mir eine Auszeit bei Chantal Hauri, welche ihre Praxis in Wabern hat. Im Sommer gehe ich sehr gerne der Lieblingsbeschäftigung der Berner nach und gönne mir bei einem «Aareschwamm» die nötige Abkühlung, wobei Wabern mit dem Eichholz ein idealer Ausgangspunkt ist.

**Marc:** Da die Wohnortwahl Wabern eher zufällig zustande kam, war es für uns ein richtiges Abenteuer, diesen Ort in den ersten Wochen unseres Aufenthaltes zu erkunden. Wenn wir ehrlich sind, hatten wir gar keine Ahnung, wo wir da gelandet waren. So fuhren wir in der ersten Woche direkt auf den Gurten und waren unglaublich überrascht, wie schön es auch in Bern sein kann. Mit einem Stück Kuchen und ein paar Bier liessen wir die wunderbare Aussicht auf uns wirken. Wir lebten uns schnell ein, veranstalteten Grillfeste auf dem Gurten und im Eichholz – flogen mit Spielzeughelis aus dem Trödeladen an der Seftigenstrasse auf dem Parkplatz unseres Blocks umher und holten uns anschliessend ein Gelato beim Italiener an der Tramstation. Das eine oder andere Mal im kalten Winter wurde sogar das Solarium gebraucht, damit man für das Gurtenfestival gewappnet blieb. So blieben wir 5 Jahre lang in Wabern wohnhaft, bis wir alle aufgrund neuer Jobs ins Wallis zurückzogen. Wabern zeichnet sich dadurch aus, dass es alles, ja sogar mehr hat, als man braucht, in einer ländlichen

Region ist, aber die Stadt Bern in kürzester Zeit erreicht. Ich würde sofort wieder nach Wabern ziehen.

*Inwiefern unterscheiden sich deiner Meinung nach Wochenaufenthalter?*

**Elena:** An der Uni lernte ich viele Wochenaufenthalter kennen. Ein Unterschied zwischen Walliser Wochenaufhaltern und Nicht-Wallisern ist, dass wenn die Walliser von «zu Hause» reden, fast immer das Wallis bzw. das Heim ihrer Eltern gemeint ist, bei den anderen ist es eher umgekehrt, für sie ist «zu Hause» dort wo sie aktuell leben.

*Wie geht es weiter?*

**Elena:** In einem Jahr schliesse ich mein Praktikum ab. Wie es dann weitergeht, weiss ich noch nicht. Es hängt stark davon ab, wo ich anschliessend arbeiten werde. Eins steht aber fest: Ich möchte meine Zeit in Wabern nicht missen.

**Marc:** Ich wohne nun mit meiner Freundin in Ried-Brig im Wallis und arbeite in Brig. Ich habe mich sehr gefreut, die Zeit in Wabern mal wieder Revue passieren zu lassen und es löste bei mir ausschliesslich gute Gefühle aus. Ich musste auch einige Male schmunzeln. Ich lasse euch alle in Wabern ganz lieb grüssen und freue mich, bald einmal wieder da zu sein – spätestens beim nächsten Gurtenfestival.

*Text und Bilder Désirée Stocker*

## Status Wochenaufenthalter

Personen haben ihren Wohnsitz dort, wo sie sich physisch und mit der Absicht dauernden Verbleibs aufhalten. Ausschlaggebend für die Absicht des dauernden Verbleibs ist laut dem Schweizerischen Gesetz der Ort, wo sich der Mittelpunkt der Lebensbeziehungen einer Person befindet. Wochenaufenthalter müssen bei der Gastgemeinde jährlich eine Wohnsitzbestätigung der Wohngemeinde einreichen und erhalten dann einen Aufenthaltsauweis.

Beispielsweise kommen viele Walliser Studierende mit der Absicht nach Bern, nach dem Studium direkt wieder ins Wallis zurückzukehren und verbringen ihre Freizeit zu Hause bei ihren Eltern. In diesem Fall ist der Mittelpunkt der Lebensbeziehungen im Wallis. Dort ist das soziale Umfeld, sprich die Familie, die Freunde und evtl. ist man dort sogar noch in einem Verein aktiv.

Auch verheiratete Personen können Wochenaufenthalter sein. Der Wohnsitz ist meist der Ort, wo die Familie lebt, auch wenn der eine Ehepartner nur seine arbeitsfreie Zeit, beispielsweise die Wochenenden, am Wohnort der Familie verbringt, und während der Woche in einem andern Kanton lebt.

## Der Heitere-Fahne-Preis für Orte und Menschen: «Der goldene Kaktus»

**Geld könnte die «Heitere Fahne» ja selber brauchen. 11 000 Franken hat sie letztes Jahr aus der Depot-Spenden-Aktion des Gurtenfestivals zugesprochen erhalten. Und was macht sie damit? Sie gibt sie weiter, als Auszeichnung an Menschen und Orte. Die Auszeichnung «Der Goldene Kaktus» wird am 27. April verliehen, natürlich in der «Heiteren Fahne».**



Depot-Spenden geht so: Wer Recycling-Geschirr zurückbringt, kann das Depot-Rückgeld für eine Soli-Aktion spenden. Als Empfänger der Depot-Spenden-Aktion 2017 hatte das Gurtenfestival letztes Jahr die «Heitere Fahne» bestimmt. Zusammen mit dem Erlös aus einer Kunstaktion kamen so über 11 000 Franken zusammen.

Und wie die «Heitere Fahne» so ist, wollte sie was draus machen und diese Chance teilen, dies mit der Lancierung einer Preisverleihung der etwas anderen Art. Während mehreren Monaten konnte jede und jeder Menschen oder Orte nominieren, die unser Leben bereichern, inspirieren und beflügeln. Gesucht waren «Originale in einer Welt, die normt und gleichschaltet.»

Über 200 Nominationen sind eingegangen – von der eigenen Mutter über die Lieblingstankstelle und das tollste Quartier bis zum Trammusikant, der allen Passagieren

ein Lächeln ins Gesicht zaubert. Nun ist die Wahl getroffen. Welche Menschen, Projekte und Orte einen «Goldenen Kaktus» erhalten, kann am 27. April in der «Heitere Fahne» miterlebt werden.

## Programm Preisverleihung

Am 27. April in der «Heiteren Fahne» Essen und Apéro ab 18 Uhr «Goldener Kaktus» – die Preisverleihung 20 Uhr von und mit allen Nominierten dem ganzen Team der «Heitere Fahne» Johannes Dullin & Clochard Deluxe und vielen mehr ...

Heitere Fahne, Dorfstr. 22/24, 3084 Wabern, [www.dieheiterifahne.ch](http://www.dieheiterifahne.ch)

## Erfolgreiches «offenes Singen» der Berner Liedertafel

**30 Frauen und 25 Männer folgten am 8. Februar der Einladung zum 1. «offenen Singen» der Berner Liedertafel in der Aula des Morillonschulhaus in Wabern.**

Singen ist unbestritten eines der schönsten Hobbies, es erfüllt und beschenkt. Singen löst Spannungen und tut gut! – und ist erst noch preiswert. Das Problem: Wie bringen wir diese Botschaft an den Mann oder die Frau?



Bild zvg

Am 1. Donnerstag des Monats, 8-mal im Jahr, will sich der Männerchor Berner Liedertafel öffnen, um als gemischter Chor Frauen und Männer in die Welt des Chorgesangs einzuführen und das Singen damit wieder vermehrt in unsere Familien zurückzubringen. Dazu wurde ein kleines Liederbuch mit 30 bekannten und beliebten Liedern geschaffen, das am Singen abgegeben wird.

Um das Bedürfnis für das «offene Singen» abzuklären, sind weitere Termine geplant. Im Erfolgsfall ist vorgesehen, den Sängerinnen und Sängern für ihre PCs das Notationsprogramm MagicScore – das magische Notenblatt – abzugeben. Die Berner Liedertafel, Männerchor seit 1845, hat MagicScore vor 12 Jahren als erster Chor in der Schweiz zur Unterstützung ihrer Sänger eingeführt. Heute können die Sänger ihre Lieder im digitalen Archiv auf der Homepage abrufen und üben.

Gemeinsam singen ist in der umtriebigen Gegenwart heute besonders wertvoll. Mit dem «offenen Singen» möchte die Berner

Liedertafel die Freude am Gesang einem weiteren Publikum vermitteln und das Singen fördern.

Das «offene Singen» wird im Wabern Spiegel, im Könizer und im Anzeiger der Region Bern in den Vereinsmitteilungen angekündigt. Auf unserer Homepage wurde für das «offene Singen» eine eigene Rubrik eröffnet. Nach einem kurzen Einsingen werden die angekündigten Lieder geübt und gesungen. Nach dem Singen sind alle zum Kennenlernen und gemütlichen Zusammensein zu einem kleinen Imbiss eingeladen.

Sangesfreudige Frauen und Männer, Singles und Paare sind herzlich eingeladen. Unkostenbeitrag Fr. 15.–.

Wo: Um 19.45 Uhr in der Aula des Morillonschulhauses, Kirchstrasse 169, 3084 Wabern.

Info und Termine: [www.bernerliedertafel.ch](http://www.bernerliedertafel.ch) oder Tel 031 961 15 77.

Eine Anmeldung ist nicht notwendig, wir danken aber für pünktliches Erscheinen. Es werden genügend Büchlein und Noten für Euch bereit sein.

Sing mit, blyb fit

## Konzertvorbereitung mit Gastsänger/-innen

spiegelchor



Bild zvg

Nach dem letztjährigen Adventskonzert hat der «spiegelchor» vor kurzem mit den Proben für sein diesjähriges Herbstkonzert begonnen. So klingt es montags allmählich beschwingt im Dreivierteltakt aus dem Kirchgemeindehaus an der Spiegelstrasse. Unter der Leitung von Mona Spägele werden volksliedhafte Töne, leidenschaftliche Schwärmereien und glutvolle Zigeunerweisen zu einem bunten, fröhlichen Melodienstrauss gebunden. Die «Liebesliederwalzer» von Johannes Brahms ergänzt mit A. Dvořáks «Klänge aus Mähren» und R. Schumanns «Beim Abschied zu singen» werden am 8./9. September in der Stephanus Kirche im Spiegel aufgeführt werden. Bis dahin wird

der «spiegelchor» jeden Montag ein wenig mehr im Schwung, in den romantischen Klängen und den Ohrwürmer dieser weltlichen Musik schwelgen.

Für kurzentschlossene Gastsänger/-innen, die gerne mit dem «spiegelchor» «mitwurzeln» möchten, bietet sich die Gelegenheit nach den Schulfrühlingsferien ab 23. April (20–22 Uhr) an den Proben fürs Konzert teilzunehmen. Besonders Tenöre (m+w) und Soprane sind herzlich willkommen! Der Einstieg für andere Stimmlagen ist aber nach Absprache auch noch möglich. Kommen Sie doch am 23. April zum Schnuppern ins Kirchgemeindehaus an der Spiegelstrasse 80 oder melden Sie sich vorgängig an.

Informationen/Anmeldung:

[www.spiegelchor.ch](http://www.spiegelchor.ch); Mona Spägele, Dirigentin: 031 372 94 08, [mona.spaegele@web.de](mailto:mona.spaegele@web.de); Andrea Strasky, Co-Präsidentin: 031 332 00 94, [andreastrasky@gmail.com](mailto:andreastrasky@gmail.com).

## Wabern-Frühlings-Kompostverkauf

**Kompostplatz Morillon**

Samstag, 21. April 2018  
9 Uhr – 16 Uhr

Wir verkaufen Kompost und fertig gemischte Balkonblumenerde (auf Wunsch in Säcke abgepackt).



Die Kompostgruppe bietet Beratung und freut sich auf eine interessierte Kundschaft.

Pfadi Falkenstein



## Auf dem richtigen Pfad

**115 Kinder und Jugendliche schnuppern am 10. März erstmals «Pfadiluft» – so viele wie noch nie in der 69-jährigen Geschichte von «Falkenstein». Nahezu ein Viertel wohnt im Verteilgebiet des «Wabern Spiegel». 39 Kinder machten am gleichen Samstag einen Stufenwechsel.**

«Falkenstein» hatte in den zwei letzten Jahren einen Mitgliederzuwachs von über 28%. Es scheint, dass sie auf dem richtigen Weg ist, da es in der Gemeinde Köniz viele andere Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche gibt, und zudem mit St. Josef des Korps «Windrösl» eine zweite erfolgreiche Pfadiabteilung hat. Von den «Schnuppernden» interessierten sich 33 Kinder für die Biberstufe und 69 für eine der vier Wolfsmeuten. Acht Mädchen und fünf Buben erlebten in der Pfadistufe eine Samstagsaktivität. Erfreulich ist, dass sich die 97 Könizer Kinder, welche sich für die Pfadi Falkenstein interessierten,



aus allen Gemeindeteilen kommen. 18 Teilnehmende am Schnupperstern kommen aus der Stadt Bern und anderen Nachbargemeinden.

### Stufenübertritt

Vierzehn Biber (Mädchen und Buben im Kindergartenalter) machten den Schritt in

die Wolfstufe und 25 ältere Wölfe wurden gemäss langer Tradition von Rovern den Sandsteinfelsen im Komturenwald hinaufgezogen, wo sie in einer Gruppe der Pfadistufe aufgenommen wurden.

Die Abteilungsleitung ist nun gefordert und klärt ab, welche organisatorischen Massnahmen nötig sind, damit für alle FalkensteinerInnen weiterhin gute Pfadilerlebnisse möglich sind. Sie hofft, dass wie letztes Jahr wiederum drei Viertel Schnuppersternsteilnehmende den definitiven Beitritt zur Pfadi erklären werden.

### Schnupperstern verpasst? – Kein Problem!

Am Samstag, 28. April, haben Kinder ab 5 Jahren nochmals die Gelegenheit, unverbindlich bei den Bibern, Wölfen oder Pfadi zu schnuppern. Interessierte melden sich bei der Abteilungsleitung, welche über die Angebote informiert.

Infos: [www.pfadi-falkenstein.ch](http://www.pfadi-falkenstein.ch)

Auskünfte: Daniel Gerster, 079 721 53 39

Mail: [abteilung@pfadi-falkenstein.ch](mailto:abteilung@pfadi-falkenstein.ch)

## Galerie Hess

Andreas Studer

zeigt seine exklusiven Werke  
Der Kunstmaler aus Gelterfingen ist gelernter Grafiker und hat seine Affinität zur Kunst schon früh entdeckt. Seine Bilder sind etwas Besonderes. Sie vermitteln dem Betrachter eine Botschaft über die Grenzen des Materiellen hinaus, drücken Gefühle aus, suchen nach Zusammenhängen und Strukturen, nach dem Sinn des Lebens, nach Unsichtbarem und nach den Dingen hinter den Dingen – manchmal monochrom, manchmal farbig intensiv.

Vernissage

Freitag, 20. April, ab 17 Uhr

Ausstellung vom 21. April bis 5. Mai

Mittwoch, 14–16 Uhr,

Freitag, 16–20 Uhr

Samstag, 11–16 Uhr



Bild:  
Andreas Studer

## Frühlingsapéro der Elterngruppe



Am Samstag, 28. April, findet das Frühlingsapéro der Elterngruppe Wabern statt. Der Anlass findet in der Wandermatte statt und wird bei jeder Witterung durchgeführt. Von 12–16 Uhr wird in der Kinderdisco getanzt, aus Recyclingmaterial (zum Muttertag) gebastelt oder nach Lust und Laune ein T-Shirt bedruckt (dieses bitte selber mitbringen) – für die Unterhaltung der Kinder ist also gesorgt.

Auch die Eltern und andere Begleitpersonen sind uns wichtig: Bei leckerem Sushi und Salzigem, einem kleinen Apéro oder etwas Süßem zum «Schnouse» laden wir unsere Besucher zum Verweilen ein. Wir freuen uns über viele freudige Gesichter.

### Engagement der Elterngruppe:

Die Elterngruppe unterstützt die Kindergärten, Basis-, Unter- und Mittelstufen der Schule Wabern. Aus dem Gewinn der durchgeführten Anlässe (Frühlingsapéro, Kinderfest und Teilnahme am Bächtelen-Märit im November) kann ein Zustupf in

jede Klassenkasse generiert werden. Unterstützt wurden 2017 auch erstmals die Spielgruppe Wabern und das Sommerlager des gesamten Morillonschulhauses in Tenero.

## Café littéraire

Unser nächstes Treffen im Bistro Bernau findet statt am

Donnerstag, 19. April, 9.30 Uhr

Wir besprechen das Buch: Lea von Pascal Mercier

Weitere Informationen unter:

[www.cafelitteraire.jimdo.com](http://www.cafelitteraire.jimdo.com)

Myriam Morgan

# Was – Wann – Wo

## Gesucht: Vorleserinnen und Vorleser für Vorlesetag



Am 23. Mai ist Schweizer Vorlesetag! Er findet er zum ersten Mal statt. Die Bibliothek Wabern ist mit zwei Vorlesestunden dabei: Wir möchten Kinder von 4 bis 10 Jahren von 15 - 17 Uhr mit Geschichten verwöhnen, ihnen Texte vorlesen, Bilderbücher erzählen. Helfen Sie mit?

Wir suchen Leute, denen es Freude macht, circa 10 Minuten vorzulesen. Dazu müssen Sie nicht Vorleseprofi sein: Es genügt Lust am Vorlesen und eine Geschichte oder ein Buch, das Sie und die Zuhörenden anspricht. Gespitzte Ohren werden Ihnen gewiss sein!



Ins Leben gerufen wurde der Vorlesetag vom Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien, unterstützt wird er von Famigros und 20 Minuten. Vielleicht ist Ihnen das Logo schon

aufgefallen: verschiedene Tiere blicken keck über einen Buchrand hinweg und wecken unsere Aufmerksamkeit.

Vorlesen ist wertvoll und wichtig: Vorlesen bedeutet einerseits Beisammensein, Aufmerksamkeit und Austausch. Zusätzlich unterstützt es die Kinder beim Lesen und Schreiben lernen, zwei wichtige Kompetenzen für ihre Zukunft!

## Musikgesellschaft Köniz Wabern



### Frühlingskonzert

Nach dem letztjährigen Konzert unter dem Motto «Kampf der Orchester» kämpfen wir dieses Jahr auf der Bühne klanglich mit Tieren und hoffen natürlich, dass wir die Tiere musikalisch bändigen können und nicht für die Katz' spielen.

Sind Sie auf den Hund gekommen, schnell wie ein Pferd, stark wie ein Elefant oder schauen Sie lieber dem Falken ins Auge statt einem Sturm?

Dann ist das Motto unseres Konzertes genau richtig für Sie!

Besuchen Sie uns an unserem Frühlingskonzert und erleben Sie ein tierisches Konzert mit einem klanglichen Streifzug durch den Dschungel der Tierwelt.

Lassen Sie sich überraschen von der musikalischen Vielfalt unserer Tierwelt.

Wir empfehlen auch unsere Tombola mit tollen Preisen, die Festwirtschaft und unsere tierische Bar.

Samstag, 7. April, 20.00h

in der Aula des Oberstufenzentrums Köniz (Bus Nr. 10 bis Köniz Schloss).

Die Musikgesellschaft Köniz-Wabern freut sich auf Ihren Besuch.

Der Eintritt ist frei.

## Gurtengärtli- Nachmittage



Bild: Gurtengärtli

Das Gurtengärtli wird aus dem Winterschlaf geholt und verspricht auch diesen Sommer viel Spass für die ganze Familie. Der rund 650 m<sup>2</sup> grosse, biologisch angebaute Garten befindet sich mitten im Park, oberhalb des Kleinen Eisenbahn-Bahnhöflis.

Von Ende März bis Ende Oktober finden immer am Mittwochnachmittag von 14–17 Uhr und am Sonntagnachmittag von 13–16.30 Uhr begleitete Gartenprogramme statt. Hier kann die ganze Familie selber anpacken, natürliche Kreisläufe lernen und die Vielfalt des Gartens erleben.

Für Fragen und weitere Infos:

+41 31 970 33 33

E-Mail: [info@gurtenpark.ch](mailto:info@gurtenpark.ch),

[www.gurtengaertli.ch](http://www.gurtengaertli.ch)

### Max-Trax Parcours

Sonntag, 30. März bis Sonntag, 8. April von 13–17 Uhr

Auf der Wiese vis-à-vis der Rodelbahn Max ist ein kleiner Dachs, der Kindern auf lustige und nachvollziehbare Art das richtige Verhalten im Strassenverkehr beibringt.

Vom Freitag, 30. März bis Sonntag, 8. April



### Neue musikalische Leitung gesucht:

Nach 12 Jahren verlässt uns der aktuelle Dirigent Stefan Ledergerber auf eigenen Wunsch.

Wir suchen deshalb ab August einen neuen Leader oder eine neue Leaderin am Taktstock. Unsere Spezialität ist das Musizieren mit oft unkonventionellen Partnern (Alphorn, Dudelsack, Opersänger, etc.). Daneben pflegen wir die traditionelle Blasmusik und Unterhaltungsmusik.

Neue Aktiv- oder Passivmitglieder sind ebenfalls jederzeit willkommen.

Unsere Proben finden jeweils am Dienstag von 20–22h statt (Zusatzproben am Donnerstag).

Interessiert? Wir sind gespannt und neugierig auf Ihre Bewerbung.

Weitere Informationen:

[www.mgkoenizwabern.ch](http://www.mgkoenizwabern.ch)

[vorstand@mgkoeniz-wabern.ch](mailto:vorstand@mgkoeniz-wabern.ch)

M. Langenegger 078 668 61 93

steht wiederum ein Veloübungsparcours für Kinder jeden Alters auf dem Gurten! Der Parcours ist bei trockenem Wetter, täglich von 13–17 Uhr geöffnet und betreut.

Wir haben Velos (in verschiedenen Grössen) und Helme vor Ort. Es ist jedoch von Vorteil, mit dem eigenen Material den Parcours zu befahren.

Das Befahren des Parcours wird von einem Experten betreut und ist gratis.

Wir freuen uns auf viele Besucher!

Schulklassen sind ebenfalls sehr willkommen, buchen Sie einen exklusiven Termin mit Max!

Für Fragen und weitere Infos wenden Sie sich bitte an:

[agnes.scheidegger@max-der-dachs.ch](mailto:agnes.scheidegger@max-der-dachs.ch)

## Heitere Fahne Crealocker

Während drei Tagen kultivieren wir ein offenes Atelier, in dem Begegnungen, kreatives Schaffen und inspirierender Austausch zusammenkommen – für alle Menschen mit lockeren oder festsitzenden Schrauben und vor allem mit Interesse für künstlerisches Schaffen. Vorkenntnisse sind keine nötig, nur die Lust am Ausprobieren!

Mittwoch, 4. April

14 Uhr: offenes Atelier

17.30 Uhr: Z'nacht

19.30 Uhr: Diskussionsrunde Menschen mit psychischen Herausforderungen & kreatives Schaffen

Donnerstag, 5. April

ab 14 Uhr: offenes Atelier

17 Uhr: Apéro für Kulturschaffende

18 Uhr: Z'nacht im grossen Saal

20 Uhr: Theatervorstellung

«Luftschwimmen»

Freitag, 6. April

ab 14 Uhr: offenes Atelier – mit Künstlern aus dem Atelier «Rohling»

17 Uhr: Idee und Projekt «Rohling» wird vorgestellt

18 Uhr: Z'nacht im grossen Saal

20 Uhr: Theatervorstellung «Luftschwimmen»

## Luftschwimmen

Gastspiel von Playades

Luftschwimmen ist eine Tragikomödie, eine Hommage an die vielen Frauen, welche als Unangepasste oder als ledige Mütter Opfer fürsorglicher Zwangsmassnahmen wurden.

Essen ab 18 Uhr

Theater um 20 Uhr



Luftschwimmen beruht auf einer wahren Geschichte. 1924: Persephone, behütetes Papa-Töchterchen, hat ein uneheliches Kind zur Welt gebracht und wird deshalb weggesperrt. In der Anstalt lernt sie Dora kennen – Mannweib mit einer Passion für Militärgeschichte. Von ihren Familien vergessen, schrubben sie 50 Jahre lang die Böden. Gefangen in der Einöde ihrer täglichen Routine kommen sich die beiden Frauen allmählich näher; Zweckfreundschaft weicht tieferer Verbindung.

Zugleich entstehen Dori und Pori – zwei Alter Egos der eingesperrten Frauen, welche zusammen verrückte und zunehmend

surreale Abenteuer erleben: Synchron in der Luft schwimmend, in einem Frauenbataillon der Roten Armee und zu Liedern der Kitsch-Ikone Doris Day.

Mit Persephone: Cindy-Jane Armbruster  
Dora: Lilian Naef

Dymphna Day (Musik) : Fabienne Imoberdorf

Regie & Produktionsleitung: Eva Mann  
Co-Produktion von PLAYADES mit ZeughausKultur, Brig.

Do 5. und Fr 6. April,

Heitere Fahne

## Folientango – Grande Finale



Am Folientango GRANDE FINALE treten die besten Powerpoint-Karaoke der Saison an, um in einem erbitterten Wettstreit

den Champion unter sich auszumachen. Lacher und Reinfälle sind da vorprogrammiert, scharfe Pointen und freudsche Versprecher gehören quasi zum Programm. Diese Auftritte sind zu 100% improvisiert!

Start: 20 Uhr

Vorverkauf: [www.folientango.ch](http://www.folientango.ch)

Sa 28. April

Heitere Fahne

## ABBA Revival:

### Der Singkreis Wabern schwimmt auf der ABBA-Welle

**Das wird ein richtiger ABBA-Sommer! Die Thuner Seespiele bringen mit «Mamma Mia!» das Musical mit ABBA-Hits auf die Bühne, im Kino kommt mit «Mamma Mia! Here we go again» die Fortsetzung der Musicalverfilmung von 2008 auf die Leinwand – und der Singkreis Wabern singt zum dritten Mal ABBA-Songs.**

Das Projekt unter dem Titel «ABBA Revival» beginnt am 28. Mai und umfasst sieben Proben, bei denen drei ABBA-Songs für zwei Auftritte einstudiert werden. Der erste der beiden Auftritte ist am Bernau-Fest vom 16. Juni, der zweite im Gottesdienst vom 26. August.

Die Proben finden am Montagabend von 19.30 bis 21.30 Uhr in der Reformierten Kirche Wabern statt. Geleitet werden sie von Christine Guy, welche die ABBA-Songs

arrangiert und die Übungs-CDs, die allen abgegeben werden, eingesungen hat. Wer bereits 2010 und 2011 mit dabei war, weiss: Eine ABBA-Probe mit Christine Guy ist anregender als der erste Kaffee am Morgen, lebhafter als ein farbiger Funkenregen und erfrischender als eine kühle Dusche an einem heissen Sommertag.

Der Projektbeitrag beträgt Fr. 50.– für Noten und Übungs-CDs, bezahlbar am ersten Probeabend (schnuppern ist möglich!).

Wer ist dabei? Der Singkreis Wabern freut sich auf viele weitere Anmeldungen!

Auskunft und Anmeldung

Claire Blaser, Chorsekretärin

[admin@singkreis-wabern.ch](mailto:admin@singkreis-wabern.ch)

078 649 25 75



## bernau – kultur im quartier



### Esskultur

Die Gastgeberinnen Claudia Zurbuchen & Margaritha Glanzmann verwöhnen ihre Gäste im schönen Ambiente in der Villa Bernau mit Kulinarischem und dem Theater «Schöner Wohnen», einem raffiniert gebauten, intelligenten Zweipersonen-Krimi mit Peter Lüdi und Andreas Eberhard. Fesselnd von der ersten bis zur letzten Minute. Regie: Charles Benoit.

70.– p.P. zuzüglich Getränke. Barzahlung.  
Reservation bis am Vorabend: [margaritha.glanzmann@bluewin.ch](mailto:margaritha.glanzmann@bluewin.ch), 079 709 42 44

Freitag, 20. April, 19 Uhr

in der Villa Bernau

### Eritreisches Abendessen

Mihreteab Asmelash und Alem Medhin laden die Gäste zum eritreischen Abendessen ein. Die Speisen werden mit dem typischen Injera-Fladenbrot aufgetragen, mit welchem

# Was – Wann – Wo • Vereine

die Speisen auch gegessen werden. Eine Reservation ist nicht nötig. Preis 15.– pro Person (plus Getränke).

Freitag, 13. April, ab 19 Uhr in der Villa Bernau

## Garten- und Garagen -Flohmarkt

Samstag, 5. Mai von 10–16 Uhr

Der Waberer Garten- und Garagen-Flohmarkt geht in die 8. Runde. Wer selbst etwas verkaufen will, vom herzigen Dingsbums bis zum verkannten Schatz, CDs, Bücher, Kleider, Schmuck, der meldet sich bis spätestens am 3. Mai bis 12 Uhr unter: [www.bernau.ch](http://www.bernau.ch) an. Verkauft wird am eigenen Stand zuhause am Trottoir-Rand, im Garten, in der Garage. Mitmachgebühr: Fr. 10.– Und am Samstag 5. Mai: Da schlendert man durch Waberns Strassen und findet vielleicht ein Schnäppchen, aber sicher viele Gelegenheiten um Leute zu treffen,

Kontakte zu knüpfen und wieder aufzufrischen. Sind die Beine müde, gibt's in der Bernau Kaffee und Gipfeli und über Mittag hält Nurten Yolcus Bistro-Küche den Magen bei guter Laune.

Übersichtsplan ab Freitagabend, 4. Mai, auf [www.bernau.ch](http://www.bernau.ch) und ab Samstag in der Bernau

10–16 Uhr Verkaufsstände im ganzen Orts-  
teil

9–17 Uhr Areal Bernau: Bistro Bernau mit Kaffee und Gipfeli, Übersichtsplan mit allen Verkaufsorten in Wabern am Infostand.

11.30–14 Uhr: Anatolisches Buffet

10–16 Uhr: Brockenstube der Bernau geöffnet  
*Ursula Rauscher*

## Ride-In



Dean Wilson and the Chilli Poppers (Rockabilly)

Das «Ride-In» ist jeden Freitag von 20 bis 02 Uhr geöffnet. Und mindestens jeden letzten Freitag im Monat gehört die Bühne Musikerinnen und Musikern verschiedenster Stilrichtungen.

Am Freitag, 27. April: «Dean Wilson and the Chilli Poppers» (Rockabilly)

Konzert um 21 Uhr, Eintritt 15.–

Bar&Food ab 20 Uhr, Ride In, Seftigenstrasse 200, 3084 Wabern, [www.ride-in.ch](http://www.ride-in.ch)

## wabern-leist.ch

Postfach 120  
3084 Wabern

### Hauptversammlung 2018

Zur jährlichen Hauptversammlung des Wabern-Leists fanden sich am 6. März rund 100 Personen in der Stiftung Bächtelen ein. Nach der offiziellen Begrüssung liess Präsident Herbert Hügli das vergangene Vereinsjahr Revue passieren und verkündete der Versammlung, dass die gesetzten Ziele erreicht wurden: der Leist zählt aktuell 510 Mitglieder – davon 50 KMU-Mitglieder – und hat sich auch 2017 für gute Lebensqualität in unserem Ortsteil in Köniz eingesetzt. Im 2018 stehen nun unter anderem die Ausrichtung der Anlässe an veränderte Mitglieder-Bedürfnisse, die Erneuerung der traditionellen Weihnachtsbeleuchtung und die Würdigung des 25-Jahr-Jubiläums an.



### Abschied von langjährigen Vorstandsmitgliedern

Gleich fünf Vorstandsmitglieder galt es zu verabschieden. Katherin Balsiger, selbst ein ehemaliges Vorstandsmitglied, würdigte mit ihrer herzlichen Rede das grosse Engagement von Peter Sigrist (im Vorstand seit

2008), Hans Traffelet (2009) und Alfred Marti (2010, krankheitsbedingt abwesend) im Vorstand. Alle drei haben mit vielen Ideen und tatkräftigem Einsatz zur positiven Entwicklung des Wabern-Leists beigetragen. Herbert Hügli verabschiedete Hansueli Pestalozzi (2013), der bis zu seiner Wahl in den Gemeinderat von Köniz Vizepräsident und (designierter Präsident) des Wabern-Leists war. Auch er war maßgeblich am Erfolg des Wabern-Leists beteiligt. Zum Abschied erhielten die vier Abtretenden einen exklusiven «Wabern»-Gurt.



*Verabschiedung Mitglieder, v.l.n.r.: Peter Sigrist, Hansueli Pestalozzi, Hans Traffelet*

Das jüngste Vorstandsmitglied Max Dürkop hielt die Laudatio auf Vreny Vogt und rief ihre vielen und vielfältigen Aufgaben in Erinnerung – 22 Jahre hat sie im Vorstand gewirkt.

Weiter sass sie 12 Jahre im Gemeinde-



*Verabschiedung Vreny Vogt*

parlament und hat sich für und in der Villa Bernau engagiert. Vreny Vogt wurde mit einer Standing Ovation verabschiedet und von den versammelten Mitgliedern unter grossem Beifall zum Ehrenmitglied des Wabern-Leists ernannt.

Zur Ergänzung schlug der Vorstand Michel Wyss (KMU) und Roland Akeret (Mitglied Parlament) zur Wahl vor. Die Versammlung wählte die beiden Kandidaten einstimmig und bestätigte zugleich die bisherigen Vorstandsmitglieder in ihrem Amt.

### Austausch mit dem Gemeinderat

Im zweiten Teil der Hauptversammlung informierte der komplette Gemeinderat zu aktuellen Themen und stand für Fragen zur Verfügung.

Gemeindepräsidentin Annemarie Berlinger-Staub bedankte sich im Namen des Gemeinderats für die Einladung und übergab ihren Gemeinderatskollegen das Wort. Christian Burren, Direktion Planung und Verkehr, informierte über die vielen Bauprojekte, die Wabern in den kommenden Jahren prägen werden; so beispielsweise die Sanierung der Seftigenstrasse, der Doppelspurausbau Frischingweg – Kehrsatz Nord, der Fuss- und Radweg Wabern – Kleinwabern, die Tramverlängerung Nr. 9, die Sanierung der Gurtendorfstrasse und die Masterplanung Bahnhof Wabern. Sein Kollege Hans-Peter Kohler, Direktion Bildung und Soziales, gewährte einen Einblick in das Geschehen rund um die Bildungsstrategie, die Schulraumerweiterung Dorfschulhaus und den

Sportplatz Lerbermatt. Thomas Brönnimann, Vorsteher der Direktion Sicherheit und Liegenschaften, ergänzte die Informationen zum Sportplatz Lerbermatt und zur Schulraumerweiterung Dorfschulhaus und gab anschliessend Auskunft über den Spielplatz Villa Bernau. Ebenso beantwortete er Fragen aus dem Plenum zu öffentlichen Toiletten und dem Spielplatzkonzept Köniz. Zum Schluss sprach Hansueli Pestalozzi, Direktion Umwelt und Betriebe, zur Ortsplanungsrevision, zum alten Friedhof Wabern, zum Infozentrum Eichholz und der künftigen Bindestrich-Regelung für neue Strassenschilder.

## Gemütliches Beisammensein

Im Anschluss an den offiziellen Teil folgte ein gemütliches Beisammensein mit Speis und Trank. Ein grosses Merci an das Bächtelen-Team unter der Leitung von Franziska Moser für den aufmerksamen Service und das leckere Essen. Dank gebührt auch Matthias Luggen, der die Hauptversammlung fotografisch dokumentiert hat. Weitere Bilder von der Hauptversammlung finden Sie auf unserer Website [www.wabern-leist.ch](http://www.wabern-leist.ch).

Für den Wabern Leist:

Marla Eva Moser

Bilder von Matthias Luggen

## 60 Jahre SpiegelBühne

### «Shakespeare Bärndütsch»

in der neu renovierten Aula der Schule Spiegel

William Shakespeare ist der meistgespielte Dramatiker der Welt. Seine Figuren sind so universell wie ihre Probleme, ihre Begehren und Lieben, ihre Rache- oder Glücksgefühle. Zur Feier ihres 60-jährigen Bestehens hat die renommierte Amateurbühne eine traumhafte Komödie des grössten Dramatikers ausgewählt. Regisseur Hugo Kropf hat eine neue berndeutsche Fassung geschrieben. Mit der Spiegelbühne inszenierte er bereits Molières Komödie «Der Bürger als Edelmann» und seine Dramatisierung des Gothic-Novels «Carmilla» von Le Fanu, welche einen Publikumsrekord brachte. «Der Sturm» ist eine fantasievolle Geschichte über Verrat, Magie, Schiffsuntergang, Vaterliebe, Rache, Elementargeister, Liebe auf den ersten Blick, Mordversuch, besoffene

Diener, Versöhnung und ein Happy-End. Für die dreizehn SpielerInnen eine wunderbare Gelegenheit, Rollen zu gestalten, fern der Tagesrealität und doch ganz nah an dem, was auch den heutigen Menschen bewegt, lieben, hassen, lachen und leiden lässt. «Best of Shakespeare», möchte man sagen. Es ist vermutlich sein letztes Stück, sein poetisches Testament. Es gehört dem Reich der Phantasie an, dem der Träume und des Theaters.

Farbenfrohe Kostüme, ein adäquates Bühnenbild und Musik von Klassik bis Pop, bilden den Rahmen für eine jubiläumswürdige Produktion. Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der neu renovierten Aula der Schule Spiegel. Informationen und Reservation: [www.spiegelbuehne.ch](http://www.spiegelbuehne.ch)

## Redaktion

Wabern Spiegel, Postfach 180,  
3084 Wabern, [wabernspiegel@bluewin.ch](mailto:wabernspiegel@bluewin.ch)  
Mo/Di/Mi 10 bis 12.30 Uhr  
Tel. 031 961 85 39, PC-Konto: 30-772177-1

Higi Heilinger (hh), Therese Jungen (tj),  
Pierre Pestalozzi (pp), Hannah Plüss (hp),  
Liselotte Sohler (ls), Désirée Stocker (ds),  
Moël Volken (mv), Tanya Wittal-Dürkop  
(twd), Katja Zürcher-Mäder (kzm)

Sie können den Wabern Spiegel auch im Internet als PDF-Datei anschauen oder herunterladen: [www.wabern.ch](http://www.wabern.ch) >  
Agenda & Wabern Spiegel  
Haben Sie den Wabern Spiegel nicht erhalten, rufen Sie bitte direkt die DMC an:  
Tel. 031 560 60 75.

## Wabern Spiegel-Jahresabo

Wohnen Sie nicht im Gratis-Verteilbezirk (Wabern, Gurtenbühl, Spiegel, Blinzern)? Sie können den Wabern Spiegel abonnieren! Fr. 20.– pro Jahr oder Fr. 71.– für Jahrgangssponsoren, die publiziert werden: [wabernspiegel@bluewin.ch](mailto:wabernspiegel@bluewin.ch)

## Erscheinungsdaten

| Nr.      | Redaktionsschluss | erscheint |
|----------|-------------------|-----------|
| 05/18    | 10.04.            | 26.04.    |
| 06/18    | 15.05.            | 31.05.    |
| 07-08/18 | 12.06.            | 28.06.    |

## Herausgeber

Vereinskonvent Wabern

## Nützlich

### Notfall

Polizei-posten Köniz 031 368 76 41  
Notruf Polizei 117  
Feuerwehr 118  
Sanität 144  
Vergiftung 145  
Ärztlicher/zahnärztlicher Notfalldienst  
0900 57 67 47

### SPITEX RegionKöniz

Landorfstrasse 21  
Postfach  
3098 Köniz  
[www.spitex-regionkoeniz.ch](http://www.spitex-regionkoeniz.ch)  
Hilfe und Pflege zu Hause – in den  
Gemeinden Köniz, Neuenegg und  
Oberbalm  
031 978 18 18

### Private Spitexdienste

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land  
[www.homecare.ch](http://www.homecare.ch), 031 326 61 61  
Qualis Vita AG  
031 310 99 41, [www.qualis-vita.ch](http://www.qualis-vita.ch)

### Gemeinde Köniz

031 970 91 11  
[www.koeniz.ch](http://www.koeniz.ch)

### Post Wabern

0848 88 88 88  
Mo bis Fr, 8 bis 12 Uhr/ 14 bis 18 Uhr;  
Sa, 8.30 bis 12 Uhr

### SBB-Tageskarten

Gemeindehaus Bläuacker  
Landorfstrasse 1  
3098 Köniz, 031 970 91 11  
Mo bis Fr, 8 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr  
oder: [www.tageskarten.koeniz.ch](http://www.tageskarten.koeniz.ch)

## Schreiben Sie uns

Die Redaktion freut sich über Zuschriften aus der Leserschaft. Kürzungen oder das Einholen von Gegendarstellungen bleiben vorbehalten. Eingereichtes Material (Foto, Text, CD usw.) wird nicht retourniert.

## Verlag, Inserateservice

[www.jordibelp.ch](http://www.jordibelp.ch)  
Brigitta Wermuth  
Aemmenmattstrasse 22, 3123 Belp  
[inserate.wabernspiegel@jordibelp.ch](mailto:inserate.wabernspiegel@jordibelp.ch)  
Tel. 031 818 01 25, Fax 031 819 38 54



**Alles rein!**

**...Ihre Textilreinigung**

**MITTWOCH HEMDENTAG** CHF 2.90  
Hemd (gewaschen, gebügelt, am Bügel in Folie verpackt)

**DONNERSTAG HOSENTAG** CHF 6.90  
Hose (Normalreinigung)

**Die umweltfreundlichste Textilreinigung im Kanton Bern**

Breitenrain 031 332 72 52 Muri 031 951 62 63  
Liebefeld 031 971 56 54 Wabern 031 961 35 69

**GREEN EARTH® CLEANING**  
Textilreinigung ohne Gefahrensymbole!

**Fuhrer Fenster und Türen**

**Investition in die Zukunft.**

**Fuhrer Schreinerei AG**  
Die Fenster- und Türenfabrik  
3122 Kehrsatz · Tel. 031 961 35 55  
info@fuhrerschreinerei.ch  
www.fuhrerschreinerei.ch

Swiss Made Fenster Qualität und Ökologie

**SIMON BERGER**  
MÖBEL RESTAURATION  
GURTENAREAL  
3084 WABERN  
031/961 80 00

www.simon-berger.ch    werkstatt@simon-berger.ch

**PERLER OFEN**  
einzigARTIGE antike Öfen

WERKSTRASSE 24  
3084 WABERN  
TEL. 031 961 79 79  
FAX 031 961 72 10  
WWW.PERLER.CH  
INFO@PERLER.CH

**MARAG Garagen AG** seit 1980  
Autogaragen und Carrosserie    www.marag-garagen.ch  
Kompetenz für alle Marken

Belpbergstrasse 3+5    Seftigenstrasse 198  
3125 Toffen    3084 Wabern  
Tel. 031 819 25 33    Tel. 031 960 10 20  
E-Mail: toffen@marag-garagen.ch    wabern@marag-garagen.ch

**TOYOTA    NISSAN    HONDA**

**bernau**  
kultur im quartier

**Familienfeier  
Geburtstagfest  
Party**

**Die Villa Bernau kann man mieten**

**mehr auf  
www.bernau.ch**

**Die Oase hinter der Mauer, Seftigenstr. 243, vis-à-vis Coop**

**Gesundheitspraxis Esther Horisberger**  
ärztl. dipl. Masseurin  
dipl. Shiatsu-Therapeutin E.S.I.  
Chaumontweg 2  
3095 Spiegel bei Bern  
Telefon 031 971 60 15  
info@gesundheitspraxis-horisberger.ch  
www.gesundheitspraxis-horisberger.ch

Massagen  
Fusspflege  
Kosmetik  
Shiatsu  
von Krankenkassen anerkannt

**Ines Bartels-Bögli**  
**Bögli Bestattungen**  
GmbH  
Köniz und Wabern  
031 971 63 39  
boegli-bestattungen.ch

**Das Familienunternehmen in dritter Generation**  
Seit vielen Jahrzehnten beraten wir und erledigen sämtliche Aufgaben im Todesfall kompetent und zuverlässig. Wir sind 365 Tage rund um die Uhr für Sie da.  
**Ines Bartels-Bögli    Ralf Bartels    Regine Hostettler**

**RYF HOLZBAU AG**

**RÜMLIGENSTRASSE 11  
3128 RÜMLIGEN**

**STEINGRUBENWEG 91  
3095 SPIEGEL B. BERN**

**031 809 22 18  
www.ryf-holzbau.ch  
mail@ryf-holzbau.ch**

**MINERGIE®**

## Reformierte Kirche Wabern

Website: [www.kirche-wabern.ch](http://www.kirche-wabern.ch)



### Fröhliche Ostern!

Es wäre schöner, wenn auf der Welt vieles friedlicher wäre und uns nicht immer neue schreckliche Nachrichten aus Kriegsgebieten und über Naturkatastrophen erreichten. Und auch im eigenen Alltag stimmt uns manches nicht immer fröhlich: vielleicht haben wir mehr Druck am Arbeitsplatz erlebt als sonst, oder als Eltern die Schwierigkeit erfahren, effektiv Grenzen zu setzen.

Am 1. April feiern wir Ostern! Für die einen bedeutet dies ein paar freie Tage, wieder andere erhoffen sich frühlingshaftes Wetter. Wir von der reformierten Kirche Wabern feiern Ostern diesmal frühmorgens um sechs Uhr – das Licht der neuen Osterkerze wird in die noch dunkle Kirche hineingetragen, als Zeichen für das unglaubliche Ostergeschehen, dass der Tod und alles Lebensverhindernde überwunden worden ist. Und zwar dank Gott, der sich im Leiden seines Sohnes Jesu allem Leiden dieser Welt annimmt. Und so hat alle Gewalt und Unterdrückung nicht das letzte Wort, sondern die Liebe und das, was Leben ermöglicht. Ohne Passion keine Ostern, und Ostern wird sich nur dank unserer Aufmerksamkeit uns selbst oder unserem leidenden Nächsten gegenüber ereignen können.

In dem Sinn sind auch Sie eingeladen, einen österlichen Neustart zu wagen; damit das Leben lebenswerter und die Welt etwas friedlicher wird.

Sehr gern begrüßen wir Sie auch in unserem besonderen Ostergottesdienst.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Osterzeit!

*Ihre Pfarrerin Maria Fuchs Keller*

### Liturgischer Ostergottesdienst

Es wirken mit: Pfarrteam, Lektorengruppe und Andreas Scheuner, Orgel.

**Sonntag, 1. April, 6 Uhr**, Kirche. Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich zum Frühstück und Eiertütschen eingeladen.

### Osterkonzert

«Christ ist erstanden» – Orgelkonzert mit Andreas Scheuner.

**Sonntag, 1. April, 17 Uhr**, Kirche.



### La Danse macabre – der Totentanz

Das Motiv vom Tod, der sich tanzend dem Menschen nähert, hat bildende Künstler, aber auch Tanzschaffende inspiriert. Die Spiritualität, die darin zum Ausdruck kommt, zeigt eine Theologie, die auch heute bedenkenswert ist.

Die Veranstaltung führt in das Thema ein. Der Workshop gibt Gelegenheit für die persönliche Auseinandersetzung. Er ist für Erwachsene jeden Alters konzipiert und integriert unterschiedliche Vorkenntnisse. Die anschließenden Choreografien zeigen Werke im Dialog mit Sigurd Leeder (1902–1981) und Charlotte Bara (1901–1986), die eine heutige Auseinandersetzung mit dem Thema ermöglichen.

**Samstag, 28. April, Ref. Kirche Wabern:**

**15–17.30 Uhr:** Workshop *Danse macabre*

Theologische Inputs, Bernhard Neuenschwander, Pfarrer. Tänzerische Inputs, Karin Hermes, Tanzschaffende

**19 Uhr:** Werkeinführung mit *Bernhard Neuenschwander*

**19.30 Uhr:** Performance

Teil 1 (15 Min.): mit historischen Fragmenten aus «Danse macabre» (1935) von Sigurd Leeder, getanzt von 15 Jugendlichen, Leitung: Karin Hermes

Teil 2 (50 Min.): Charlotte Bara, Choreografie: Tiziana Arnaboldi, Musik: Mauro Casappa, Tänzerinnen: Eleonora Chiochini, Marta Ciappina

Kollekte zur Deckung der Unkosten. Leitung: Pfr. Bernhard Neuenschwander

### Grosseltern sein – zugewandt zwischen Liebe und Last

Heute stecken Grosseltern bei der Geburt ihrer Enkel meist selber noch mitten im Leben, sind berufstätig, pflegen ihre hochbetagten Eltern und träumen von mehr Freiraum und Freiheit. Sie lieben ihre En-

kel, möchten ihre Kinder unterstützen und gleichzeitig mehr Zeit für sich selbst haben. Über dieses Spannungsfeld zwischen Erwartungen und Bedürfnissen von verschiedenen Generationen sprechen Grosseltern und Enkel aus Wabern und dem Spiegel.

### Grosseltern-Talk

**Mittwoch, 2. Mai, 19.30–21 Uhr,**

**Kirchgemeindehaus Spiegel** (Imbiss ab 19 Uhr). Mitwirkende: Charles Chappuis, David Kläy, Doris Schwarzenbach, Lena Plum, Markus Plüss, Norbert Hochreutener, Sophia Koch und Vreni Maibach. Moderation: Simone Hulliger, Moderatorin «Echo der Zeit», Radio SRF. Alle Interessierten sind zum Zuhören und Mitdiskutieren herzlich eingeladen! Leitung: Rolf Kopp und Petra Wälti



### Ausflug ins Wollparadies Spycher-Handwerk, Huttwil

Mit dem Car besuchen wir den Familienbetrieb «Spycher-Handwerk». Bei einer einstündigen Betriebsführung erhalten wir Einblick in die Karderei und den Direktverkauf von unzähligen Wollprodukten – den warmen Filzfinken bis zur Bettdecke aus Schurwolle.

**Mittwoch, 16. Mai, Abfahrt 9 Uhr:**

Schloss Köniz (Bushaltestelle Richtung Bern), **9.15 Uhr:** Kirchgemeindehaus Spiegel, **9.30 Uhr:** Ref. Kirche Wabern. Rückkehr: Ankunft in Wabern/Spiegel/Köniz ca. 16.30 Uhr, bzw. 17 Uhr.

### Mittagessen auf der Fritzenfluh:

**Menu 1:** Suure Mocke, Kartoffelstock, Mischgemüse, Fr. 25.50

**Menu 2:** Hausgemachte Gemüselasagne (Vegi), Fr. 24.–

**Kosten:** Pauschale für die Carfahrt Fr. 30.– (nicht inbegriffen: Mittagessen, Getränke, Trinkgeld Chauffeur). Begleitet wird der Ausflug von: Christa Grünenfelder, Eva Schwegler und Petra Wälti

**Anmeldung bis 3. Mai:** Petra Wälti, Spiegelstrasse 80, 3095 Spiegel  
031 971 40 46, [petra.waelti@kg-koeniz.ch](mailto:petra.waelti@kg-koeniz.ch)



ROSSIS-GRILL.CH

**JEDEN DONNERSTAG  
IST GÜGGELI-TAG  
IN WABERN  
von 10.30 bis 19.00 Uhr**

Ich freue mich über Ihren Besuch!  
Franco Rossi - Ihr Guggeli-Maa  
Guggeli-Reservierungen: 078 600 48 16  
Mit uns können Sie auch Feste feiern.

MONTANOVA GMBH



Urs Lüthi Kirchstrasse 194 3084 Wabern  
Tel. 031 964 10 60 www.montanova.ch info@montanova.ch



**WABRÄU**

**FRYTTIG-  
SCHOPPE**

**FYRABE-  
BIER**

**1. FREITAG  
IM MONAT  
17:00 – 23:00**

**ALLE RESTLICHEN  
FREITAGE  
17:00 – 21:00**



**BRAUEREI WABRÄU GMBH**

Gurtenareal 30  
CH-3084 Wabern  
Tel: 031 961 89 51

kontakt@wabraeu.ch  
www.wabraeu.ch  
facebook/wabraeu

**IDEA KÜCHEN  
und Bad**

mit 400 m<sup>2</sup>  
**Ausstellung**  
in Wabern!



MASSKÜCHEN UND BÄDER FÜR JEDES BUDGET.  
idea-kuechen.ch 031 963 60 60 | WABERN



Überall für alle

**SPITEX**  
RegionKöniz

**Sicher daheim – wir springen ein**

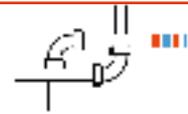
SPITEX RegionKöniz  
Landorfstrasse 21  
3098 Köniz  
031 978 18 18  
info@spitex-koeniz.ch  
www.spitex-regionkoeniz.ch

**Ihr Reisespezialist  
in WaBern**

031 960 11 60  
www.para-tours.ch



**PARA TOURS**  
ein bleibender Eindruck



**bill + künzi ag**

heizung + sanitär

soothweg 88 2507 Epsach LU  
Tel: 041 371 26 14  
Fax: 041 371 96 14  
www.billkuenzi.ch

**Wir reparieren  
kompetent und zuverlässig:**

Hahnen , Boiler,  
Radiatorventile,  
Leitungen  
und vieles mehr

Ihr Fachmann für Wasser und  
Wärme im Haus

**Sing mit,  
blyb fit!**

mit der

**BERNER  
LIEDERTAFEL**

der Männerchor singt mit  
**MagicScore**  
dem magischen Notenblatt

mehr:

**www.bernerliedertafel.ch**



**easy talk  
english courses**

www.easy-talk.ch  
Louise Rapaud, 077 475 55 06

Englischkurse in Belp auf diversen Niveaus  
Neu Anfänger- und Grundkurse ab 25. April 2018

**Private Spitex**

**Qualis Vita**

begleitet | betreut | bewegt

Beziehungszentrierte

**Betreuung & Pflege**

- individuell / zuverlässig / flexibel
- von allen Krankenkassen anerkannt
- offizielle Pflegetarife

**031 310 17 55**

**www.qualis-vita.ch**



**Kaiser Holzbau**

Zimmerei – Innenausbau  
Umbauten – Renovationen

Kirchackerweg 31 A 3122 Kehrsatz  
Tel: 031 964 10 88 www.kaiser-holzbau.ch

## Was im Spiegel und in Wabern läuft ...

Die Veranstaltungen finden Sie auch auf [www.wabern.ch](http://www.wabern.ch) unter Agenda & Wabern Spiegel.

### März

- Do 29. 17.00 Wabräu / Oster-Schoppe, Wabräu  
Sa 31. 14.00–17.00 Gurtengärtli-Nachmittage, Gurten-Park im Grünen

### April

- So 01. 17.00 Österliches Orgelkonzert mit Andreas Scheuner, Ref. Kirche  
Di 03. 10.30 Lesekreis Mystik der Freiheit, Altes Pfarrhaus  
Mi 04.–06 Crealocker – offenes Atelier für kreative Köpfe, Heitere Fahne  
Do 05. 12.15 Mittagstisch für alle, Anm. Petra Wälti: 031 961 64 22, ref. Kirchgemeindehaus (ref. KGH)  
Do 05. 20.00 Luftschwimmen, Gastspiel von Playades, Heitere Fahne  
Fr 06. 14.30 öffentliche Hausbesichtigung, Tertianum Chly-Wabere  
Fr 06. 20.00 Luftschwimmen, Gastspiel von Playades, Heitere Fahne  
Sa 07. 16.00 Vernissage Elisabeth Zach, Tertianum Chly-Wabere  
Sa 07. 20.00 Frühlingskonzert, Musikgesellschaft Köniz-Wabern, im Oberstufenzentrum Köniz  
Mi 11. 14.00 Spielnachmittag für alle Spielfreudigen, ref. KGH  
Mi 11. 20.00 Spiegelbühne: Der Sturm – William Shakeshare, Aula Schule Spiegel  
Do 12. 14.30 Schlagernachmittag, Tertianum Chly-Wabere  
Do 12. 18.30 Offene Nähwerkstatt, Altes Pfarrhaus  
Fr 13. 19.00 Eritreisches Abendessen, Villa Bernau  
Fr 13. 20.00 Spiegelbühne: Der Sturm, Aula Schule Spiegel  
Sa 14. 20.00 Spiegelbühne: Der Sturm, Aula Schule Spiegel  
Mi 18. 14.30 Nachmittag 60+ (ökumenisch), Pfarreiheim St. Michael  
Mi 18. 20.00 Spiegelbühne: Der Sturm, Aula Schule Spiegel  
Do 19. 09.30 Café Littéraire, Villa Bernau  
Fr 20. 17.00 Vernissage Andreas Studer, Galerie Hess  
Fr 20. 19.00 Esskultur mit Krimitheater, Res. 079 709 42 44, Bernau  
Fr 20. 20.00 Spiegelbühne: Der Sturm, Aula Schule Spiegel  
Sa 21. 09.00–16.00 Wabern Frühlings-Kompostverkauf, Kompostplatz Morillon  
Sa 21. 20.00 Spiegelbühne: Der Sturm, Aula Schule Spiegel  
So 22. 20.00 Spiegelbühne: Der Sturm, Aula Schule Spiegel  
Mo 23. 15.00 Modeschau Mode Valko, Tertianum Chly-Wabere  
Di 24. 10.30 Lesekreis Mystik der Freiheit, Altes Pfarrhaus  
Di 24. 14.30 Gesprächsgruppe «Kirche Aktuell», Altes Pfarrhaus  
Di 24. 19.00 Hauptversammlung Frauenverein Wabern Spiegel, Bernau  
Di 24. 19.30 Mystikwerkstatt, Altes Pfarrhaus  
Mi 25. 17.45 Felsenkeller Gurtenbrauerei, Anm. 031 961 66 00  
Mi 25. 19.00 ...eifach Midwuch mit «Parliamo Italiano», Villa Bernau  
Mi 25. 20.00 Spiegelbühne: Der Sturm, Aula Schule Spiegel  
Do 26. 18.30 Offene Nähwerkstatt, Altes Pfarrhaus  
Fr 27. 08.45 Frytig Z'Morge, Anm. S. Zaugg: 031 971 45 25, ref. KGH  
Fr 27. 17.45 Felsenkeller Gurtenbrauerei, Anm. 031 961 66 00  
Fr 27. 18.00 Preisverleihung Goldener Kaktus, Heitere Fahne  
Fr 27. 20.00 Spiegelbühne: Der Sturm, Aula Schule Spiegel  
Fr 27. 21.00 Dean Wilson & The Chilly Poppers, Rockabilly, Ride-In  
Sa 28. 12.00 Frühlingsapéro Elterngruppe Schulhaus Wandermatte  
Sa 28. 15.00 La Danse Macabre – Totentanz / Workshop, ref. Kirche  
Sa 28. 20.00 Powerpoint-Karaoke: Folientango – Grande Finale, Heitere Fahne  
Sa 28. 20.00 Spiegelbühne: Der Sturm, Aula Schule Spiegel  
Mo 30. 18.30 Feier im Labyrinth: Rasenlabyrinth beim Alten Pfarrhaus

### Mai

- Di 01. 14.30 Geschichtenstunde – Bibliothek Wabern  
Mi 02. 19.00 ...eifach Midwuch mit Frühlingsblockflöten, Bernau

## Regelmässig

### Ludothek

Chalet Bernau  
Di + Do 15.30–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr  
Ferienöffnungszeiten:  
Do 15.30–18 Uhr  
An Samstagen vor Feiertagen und vor Schulferien geschlossen.

### Bibliothek Wabern

Schulhaus Morillon  
Di – Fr 15–18 Uhr  
Sa 10–13 Uhr  
Während der Schulferien: Di, Do, Sa

### Brockenstube

Bernau-Keller  
Jeden Montag, 14–17 Uhr

### bernau – kultur im quartier

El-Ki-Treff: für Kinder von 0 bis 4  
Dienstag, 9–11 Uhr

### juk – Jugendarbeit Köniz/Wabern

Jugendtreff STAR in der Bernau  
Jeden Mittwoch: 14–18 Uhr  
juk-Büro im Chalet Bernau  
Di/Do 14–16 Uhr  
Kontakt/Info/Vermietung:  
[wabern@juk.ch](mailto:wabern@juk.ch)  
031 961 51 72/079 379 03 70

### Jungschar Terra Nova

Jeden 2. Samstag, 14–17 Uhr  
Für Mädchen und Jungs von 7 bis 15  
Start im Weyergut, Mohnstrasse 4  
Kontakt: Bohne, Tirza Ottersberg  
[www.jsterranova.jemk.ch](http://www.jsterranova.jemk.ch)

### Schachklub Köniz-Wabern

Jeden Mittwoch, 20 Uhr  
im Wabern-Stöckli  
Infos unter [www.skkw.ch](http://www.skkw.ch)

### Schulferien

Frühlingsferien:  
Sa 31.3.–So 22.4.  
(Oberstufe: ab 7.4.)  
Sommerferien:  
Sa 7.7.–So 12.8.  
Herbstferien  
22.9.–So 4.10.

### Abfallkalender April

Sperrgut, Graugut: Wabern Fr, Spiegel Do  
Papier: Mi, 25. April  
Grünabfuhr: 9. und 23. April  
Nächste Schredder-Aktion:  
23.–24. April  
Metall: 12. September  
Abfalltelefon 031 970 93 73  
Mo, Mi, Fr 14–16 Uhr

## RÄUMUNGEN ENTSORGUNGEN

schnell. gut. günstig  
**079 102 48 48**

swiss-broc.ch  
BROCKENSTÜBEN  
HILFEN

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.



## EGLI BESTATTUNGEN

Bern und Region seit 1975

Breitenrainplatz 42, 3014 Bern; office@egli-ag.ch, www.egli-ag.ch, 24 h-Tel. 031 333 88 00



Urs Gyger  
Geschäftsführer

## Pastabar

essen • trinken • geniessen

**Ein Kaffee mit Gipfeli, feine  
Pasta oder ein Stück Kuchen**  
Immer die passende Auswahl für Sie  
Das Team der Pasta-Bar verwöhnt Sie  
gerne!

Zentrum Wabern | Seftigenstrasse 240  
3084 Wabern | [www.pastabar.ch](http://www.pastabar.ch)



# Wir laden Sie ein!

**Öffentliche Besichtigung**  
Freitag, 6. April 2018,  
14.30 Uhr

Persönliche Führung durch unser Haus mit  
Besichtigungen der Seniorenwohnungen.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

**Im Anschluss Kaffee & Kuchen.**

**Freie 2- und  
3-Zimmer-  
Wohnungen**

## TERTIANUM

Tertianum Chly-Wabere  
Nesslererenweg 30  
3084 Wabern  
Tel. 031 960 60 60  
[chlywabere@tertianum.ch](mailto:chlywabere@tertianum.ch)  
[www.chlywabere.tertianum.ch](http://www.chlywabere.tertianum.ch)





**Thomas Brönnimann**  
Gemeinderat

Der Vorsteher der  
Direktion Sicherheit  
und Liegenschaften  
über die Gegenwart  
und Zukunft des  
Schlossareals Köniz.



Das Schlossareal Köniz – hier kunstvoll beleuchtet an der Kulturnacht – ist bereits heute ein lebendiger Ort und hat noch zusätzliches Potential.

## Wunschschloss Köniz – ein Ort für alle!

**Das Schlossareal Köniz ist bereits heute ein sehr lebendiger Ort. Im Ritterhuus und im Chornhuus schlummert aber weiteres Potential, das die Gemeinde in Zukunft wecken möchte.**

Das Schlossareal war bereits in den letzten Jahren ein äusserst lebendiger Ort. Seien es die ganzjährigen Konzerte, die der «Kulturhof» im Rosstall organisiert, die zunehmend auch ein überregionales Publikum anziehen und begeistern. Seien es im Sommer die Tanzbühne und die Tanzkurse im Schlosshof, die Tanzbegeisterte von nah und fern nach Köniz führen. Oder seien es die durch das Schlossrestaurant or-

ganisierten Konzerte unter der Linde mit Nachwuchskunstperlen. Es läuft immer etwas im Schlossareal.

Die Saison beginnt jeweils so richtig am Pfingstwochenende mit dem Spielfest am Sonntag und dem Boule-Turnier am Montag. Sie klingt aus mit dem stimmigen Weihnachtsmarkt. Zwischen Frühling und Winter gibt es jeweils beinahe unzählige Veranstaltungen. Dieses Jahr wird wie immer bei

einem Fussballgrossanlass König Fussball vorübergehend im Schlossareal regieren, anlässlich der WM in Russland von Mitte Juni bis Mitte Juli. Zu einem weiteren Höhepunkt wird sicher die Kulturnacht vom 27. Oktober.

### **Noch mehr Potential**

Obwohl eigentlich bereits vieles gut funktioniert, hat das Schlossareal noch mehr Potential. In den nächsten Jahren werden die oberen Stockwerke des Ritterhuus zum Hauptsitz der Musikschule umgebaut und somit auch mit Kultur belebt. Aktuell läuft die Planung und

**Köniz an der Eigenheim Bern, 12.–15. April 2018, Halle 4.1 | Stand C01**

Aktuelle Wohnbauprojekte in der Gemeinde Köniz, Seiten 3–6

bald kommt der Ausführungskredit ins Parlament.

Ein noch ungeschliffener Diamant des Schlossareals ist das Chornhuus. Es beherbergt das stilvoll restaurierte und auf Monate ausgebuchte Trauzimmer, ist aber ansonsten ziemlich baufällig und kann nur teilweise genutzt werden. Wer schon das Glück hatte, anlässlich einer Führung einen Blick auf den prächtigen Dachstock oder in den wunderschönen Garten zu werfen, weiss was ich meine.

Für das Chornhuus gilt es nun als erstes Nutzungsideen zu sammeln und danach deren Finanzierung für eine

Umsetzung zu organisieren. Jetzt sind Ideen gefragt, denn es soll ja schliesslich auch Ihr Chornhuus werden, ein Schloss für alle.

#### Ideen gefragt

Ich hätte da schon auch ein paar Ideen: Soll es eine japanische Teestube im Garten geben oder eher eine Schlossbrauerei mit Bar in der Remise? Ein Restaurant für alle Bevölkerungsschichten mit Gartenterrasse und Kräutergarten oder einen Vereinsaal im Dachstock für unplugged Konzerte? Ich bin gespannt auf Ihre Ideen und Vorschläge.

An dieser Stelle möchte ich allen herz-

lich danken, die das Schloss zu einem lebendigen und einzigartigen Ort machen. An erster Stelle ein riesiges Merci dem Kulturhof-Team mit all seinen freiwilligen Helferinnen und Helfern. Ein ebenso grosser Dank dem innovativen Team des Schulmuseums, den gastfreundlichen Gastronomen im Haberhuus (hat jetzt öfters geöffnet, schauen sie wieder mal vorbei), den Investoren und Gönnern des Rossstalls, der Musikschule Köniz und der Kirchgemeinde Köniz, der ich für die gute Nachbarschaft und die gute Zusammenarbeit danke.

Auf bald im Schloss Köniz!



# EIGENHEIM BERN2018

## Gemeinde Köniz an der Eigenheim Bern

Vom 12.–15. April 2018 öffnet die Eigenheim Bern im Ausstellungsgelände Bernexpo ihre Tore. Mit dabei ist auch die Gemeinde Köniz.

An der grössten Eigenheim- und Immobilienmesse des Kantons Bern zeigen über 150 Aussteller alles rund um das Thema Wohneigentum. Die Gemeinde Köniz präsentiert sich am Stand C01 mit den Gemeinden Huttwil, Ittigen, Vechigen und der Stadt Bern. Ziel der Messepräsenz ist, Köniz als das zu präsentieren was sie ist, nämlich eine aktive und attraktive Wohngemeinde. In der Gemeinde Köniz gibt es zudem mehrere aktuelle und innovative Wohnbauprojekte, welche an der Eigenheim vorgestellt werden.

Die Eigenheim Bern ist am Donnerstag und Freitag von 16–20 Uhr sowie am Samstag und Sonntag von 10–16 Uhr geöffnet. Ort: BERNEXPO AG, Festhalle (4.1). Der Eintritt ist gratis.

**Weitere Informationen:** [www.koeniz.ch/wohnbau](http://www.koeniz.ch/wohnbau)  
[www.eigenheimbern.ch](http://www.eigenheimbern.ch)

### Offen für Anliegen der Bürgerinnen und Bürger



Haben Sie gute Ideen? Möchten Sie konstruktive Kritik üben? Ich diskutiere gerne mit Ihnen über die Zukunft unserer Gemeinde. Ihre Ansichten über Köniz interessieren mich.

Annemarie Berlinger-Staub  
Gemeindepäsidentin

**Anmeldung: T 031 970 92 02**

Geben Sie bei der Anmeldung bitte das Thema an.

#### Herausgeberin

KÖNIZ INNERORTS ist eine monatlich erscheinende Publikation der Gemeinde Köniz.

#### Redaktion

Direktion Präsidiales und Finanzen  
Kommunikation

Landorfstrasse 1  
3098 Köniz

Tel. 031 970 93 17 | Fax 031 970 91 40  
[kommunikation@koeniz.ch](mailto:kommunikation@koeniz.ch)

#### Leitung

Godi Huber

#### Auflage

50000 Exemplare

#### Druck und Vertrieb

KÖNIZ INNERORTS wird als integraler Bestandteil von der Könizer Zeitung | der Sensetaler | der Wabern Spiegel gedruckt und verteilt.

#### Informationen online

[www.koeniz.ch](http://www.koeniz.ch)



Köniz von oben – die Gemeinde, die Stadt und Land vereint.

© FELIX FRANK

# Wohnbauprojekte in der Gemeinde Köniz

## Herzlich willkommen in Köniz!

**Die Gemeinde, die so vielseitig ist wie Ihre Bedürfnisse. Dynamisch, gut vernetzt, fortschrittlich und vielleicht schon bald Ihre neue Heimat.**

Im Zentrum der Schweiz und als direkter Nachbar der Stadt Bern hat sich die Gemeinde Köniz in den letzten Jahren erfolgreich entwickelt. Bestehender und neuer Wohnraum bieten über 42000 Menschen ein Zuhause. Gut 20000 bisherige und neue Arbeitsplätze direkt in der Gemeinde und 200000 Arbeitsplätze im Wirtschaftsraum Bern geben Könizerinnen und Könizern Arbeit, Einkommen und interessante Perspektiven.

Köniz ist eine vielfältige und innovative Gemeinde. Stadt und Land zugleich, still und laut, jung und alt. Ein breites Freizeit-, Kultur- und Sportangebot gehört ebenso dazu wie vielseitige Schul- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Ob Miete oder Wohneigentum, der Immobilienmarkt in der Gemeinde Köniz hält für alle Wünsche attraktive Angebote bereit.

Immer aktuell unter [www.koeniz.ch/wohnbau](http://www.koeniz.ch/wohnbau)

## Überbauung Papillon in Köniz

### Modern wohnen mit Freiraum und Weitsicht



An aussichtsreicher Hanglage entsteht am Könizbergwald – nur wenige Kilometer vom Zentrum Berns entfernt – das neue Quartier Papillon mit rund 1000 Miet- und Eigentumswohnungen. 2016 begonnen, werden die ersten Wohnungen bereits im Sommer 2018 bezugsbereit sein. Bis 2028 wird in Etappen auf insgesamt acht Baufeldern Wohn- und Lebensraum für rund 2000 Menschen geschaffen – mitsamt einem Quartierzentrum, einer neuen Schule und Sportanlagen.

#### Für ein lebendiges Miteinander

Das Konzept der Überbauung verbindet urbane Quartieratmosphäre mit viel Freiraum und Natur. Moderne Architektur, weite Grünflächen, Spiel- und Grillplätze, der Wald und die Sicht bis in den Jura machen Papillon für Familien, Paare, Alleinstehende, Jung und Alt gleichermaßen attraktiv. Eine Durchmischung ist ausdrücklich erwünscht: So wird es ein vielfältiges Angebot an grösseren und kleineren Miet- und Eigentumswohnungen geben.

#### Nachhaltig geplante Infrastruktur

Der denkmalgeschützte Weiler mit seinen alten Bauernhäusern wird zum identitätsstiftenden Quartierzentrum, wo nebst Wohnungen ein

Laden, ein Café sowie ein ein grosser Gemeinschaftsraum geplant sind. Mit der Schule und einem Sportplatz in Fussdistanz bereichert das neue Quartier darüber hinaus das öffentliche Leben in der Gemeinde Köniz. Per S-Bahn und mit dem Bus ist das Quartier gut erschlossen. Der Individualverkehr profitiert vom nahen Autobahnanschluss Niederwangen. Die Zentren von Köniz und Bern sind in wenigen Fahrminuten erreichbar, das Freizeit- und Einkaufszentrum Westside in Bern-Brünnen über eine direkte Strassenverbindung.

#### Auch die Energie ist grün

Mit dem Einsatz von Photovoltaik, Erdsonden und einer qualitativ hochstehenden Bauweise setzt das Quartier Papillon auf eine weitgehend CO<sub>2</sub>-emissionsfreie Energieversorgung.

#### Die erste Etappe

Das Quartier Papillon wird in vier Etappen bis etwa 2026 realisiert. Die erste Bauetappe, mit der im Norden im Anschluss an die bereits bestehende Siedlung begonnen wurde, schreitet zügig voran.

#### Baufeld E «Aurora»: Bezug ab Sommer 2018

Bald schon fertig! In den sieben Gebäuden des Baufeldes «Aurora» entstehen 114 attraktive Miet- und 18 Eigentumswohnungen. Weitere Informationen und Kontakte siehe untenstehend unter Miet- und Kaufobjekte.

#### Baufeld A «Eisvogel»: Bezug ab 2020/21

Auf diesem Baufeld werden 114 attraktive Mietwohnungen mit einem Anteil an genossenschaftlichem, preisgünstigem Wohnungsbau realisiert.

#### Geplante weitere Etappen

*Etappe 2:* 2018–2023 Baufelder C «Cleopatra», D «Pallidana», Zone für öffentliche Nutzung (Schule, Sportanlagen, Parkraum).  
*Etappe 3:* 2022–2024 Baufeld F «Feuerfalter» (2000-Watt-Areal).  
*Etappe 4:* 2024–2028 Baufelder G «Apollo» und H «Heliconius».

## Miet- und Kaufobjekte



Wohnen mit Blick zum Waldrand und auf den Jura – und dies nur wenige Kilometer von Niederwangen, Köniz und vom Stadtzentrum Bern entfernt: Im Weiler Ried/Niederwangen entsteht die neue Überbauung «Aurora Köniz» mit attraktiven 2- bis 5.5-Zimmer-Wohnungen.

#### Bezugsbereit:

Mietwohnungen: Ab Juni 2018  
Eigentumswohnungen: Mitte 2019

#### Kontakt:

*Mietwohnungen Papillonallee 2 + 10*

#### Marti Gesamtleistungen AG

Lagerhausweg 10, 3000 Bern 5  
E-Mail: selina.lerch@martiag.ch

*Eigentumswohnungen Papillonallee 42 + 50*

*Mietwohnungen Papillonallee 18, 26, 34*

#### U.C. Buchschacher AG

Grabenpromenade 5, 3011 Bern  
E-Mail: info@buchschacher.ch

[www.aurora-koeniz.ch](http://www.aurora-koeniz.ch)

### Niederwangen: Papillon, Wohnüberbauung Aurora

1 Papillonallee 2, 10, 18, 26, 34 | 114 Mietwohnungen

1 Papillonallee 42 + 50 | 18 Eigentumswohnungen

## Mietobjekte



### Liebefeld: VIDMARplus

#### 2 Waldeggstrasse 40/42, Liebefeld

VIDMARplus verbindet Wohnen mit Dienstleistungen und Gewerbe zu einem gemeinsamen Lebensraum – urban und aktiv.

**Bezugsbereit:** ab Herbst 2019. Vermietet durch H. P. Burkhalter + Partner AG

Hier entstehen 26 moderne und attraktive Wohnungen (Obergeschosse). Die vier Attika- (4.5-Zimmer) sowie die 22 anderen Wohnungen (2.5- und 3.5-Zimmer) erfüllen hohe Ansprüche bezüglich Ästhetik und Komfort. Grosszügige Balkone auf zwei Seiten bieten viel Aussenraum. Die Wohnungen haben einen tollen Ausblick auf die Umgebung mit Blick auf den Gurten.

Zudem werden Gewerbe- und Büroflächen vermietet (Waldeggstrasse 40/42).

Kontakt:

**H. P. Burkhalter + Partner AG**

Frau Petra Grognez

Immobilien Management

Könizstrasse 161, 3097 Liebefeld

Telefon: 031 379 00 09

E-Mail: p.grognez@burkhalter-immo.ch

**Weitere Wohnungen** werden durch Zollinger Immobilien vermietet: [www.zollinger.ch](http://www.zollinger.ch)

[www.vidmarplus.ch](http://www.vidmarplus.ch)



### Mittelhäusern: Um-/Neubau Hirschen

#### 3 Schwarzenburgstrasse 1007, Mittelhäusern

Es entstehen 2.5 bis 4.5 Zimmerwohnungen sowie zwei Lofts im Dachgeschoss. Zudem gibt es einen Gewerberaum für ein Café/Bistro oder ein Atelier. Genügend Einstellhallen-, Aussen- und Veloabstellplätze sind vorhanden.

**Bezugsbereit:** Bauernhaus ab Dezember 2018 / Neubau A und B ab August 2019

Zeitgemässe und einzigartige Mietwohnungen mit grosszügigen Terrassen, Balkonen oder Loggias im Herzen von Mittelhäusern. Gegenüber S-Bahn-Station. Der Ausbaustandard entspricht den heutigen modernen Bedürfnissen. Jede Wohnung verfügt über einen eigenen Waschturm sowie genügend Stauraum, auf die Aussenraumgestaltung wird grossen Wert gelegt.

#### Umbau Hirschen (Bauernhaus)

- 1 x 2.5 Zimmerwohnung,
- 2 x 3.5 Zimmerwohnungen,
- 2 x 4.5 Zimmerwohnungen
- 2 x Loft-Wohnungen im Dachgeschoss
- Gewerberaum 104m<sup>2</sup> für Café/Bistro oder Atelier

#### Neubau A

- 4 x 2.5 Zimmerwohnung,
- 6 x 3.5 Zimmerwohnung

#### Neubau B

- 3 x 2.5 Zimmerwohnung,
- 2 x 3.5 Zimmerwohnung

#### Abstellplätze

- 25 Einstellhallenplätze
- 11 Aussenparkplätze
- 60 Veloabstellplätze

Kontakt

**DR. MEYER Immobilien AG**

Herr Philipp Aeberhard

Morgenstrasse 83A

3018 Bern

Telefon: 031 996 42 74

E-Mail: philipp.aeberhard@dr-meyer.ch



Weitere bereits realisierte Überbauungen in der Gemeinde Köniz sind unter [www.koeniz.ch/wohnbau](http://www.koeniz.ch/wohnbau) aufgeführt. Diese Liste ist jedoch nicht abschliessend.

**Weitere Immobilien-Angebote in Köniz** sind unter den gängigen Online-Portalen zu finden.

## Kaufobjekte



### Schliern: Qube

#### 4 Hübelstrasse, Schliern

3.5 bis 5.5 Zimmer Garten- und Etagenwohnungen, teilweise mit Atelier  
4.5 Zimmer Attika-Wohnungen sowie Einstellhallenplätze und zusätzliche Disporäume

**Bezugsbereit:** ab 2020

Die zwei exklusiven Gebäude mit insgesamt 28 Eigentumswohnungen zeichnen sich durch ihre elegante Architektur sowie durch hochwertige Materialisierung aus und fügen sich harmonisch in die Umgebung ein. Die offene Gestaltung der Grundrisse mit zentraler Anordnung

von Küche und Bad sorgt für lichtdurchflutete Räume. Die grosszügigen und flexiblen Grundrisse erlauben ebenso klassisches wie auch modernes Wohnen mit Loft-Charakter.

Als nachhaltiges Wohnprojekt leistet QUBE einen wichtigen Beitrag zu den Zielen der 2000-Watt-Gesellschaft.

**Kontakt**

**ramseier + stucki architekten ag**

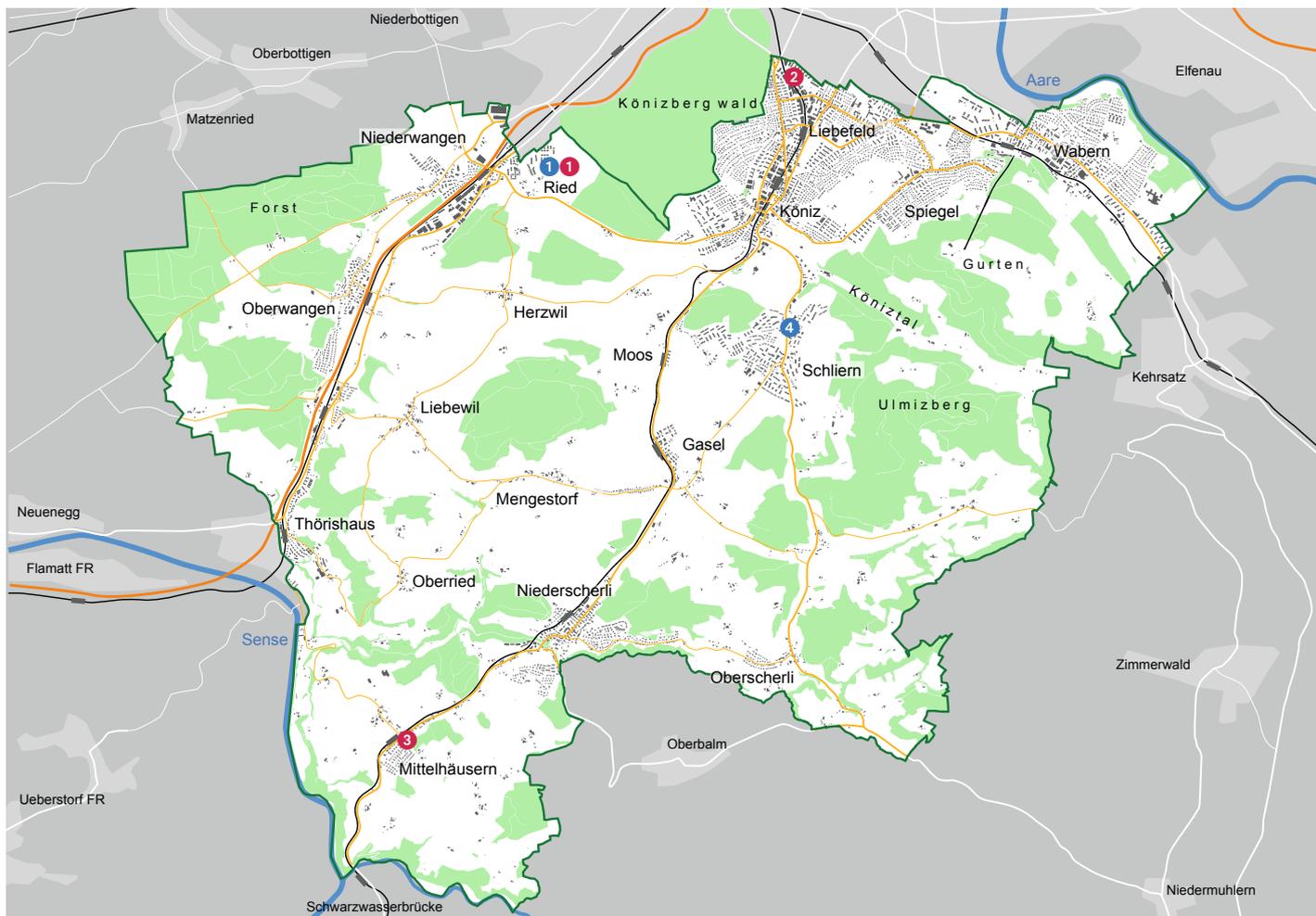
Thunstrasse 57, 3074 Muri b. Bern

Tel.: 031 950 45 45

E-Mail: info@r-st.ch



[www.r-st.ch](http://www.r-st.ch) > verkauf > objekte-im-verkauf > qube-schliern-koeniz



## Zukünftige Wohnbauvorhaben

In der Gemeinde Köniz sind diverse Wohnbauprojekte in Planung und/oder es wurde in der Vergangenheit über Areale abgestimmt, auf welchen in Zukunft Wohnungen entstehen könnten. Eine Übersicht über diese Projekte findet sich auf:

[www.koeniz.ch](http://www.koeniz.ch) > Wirtschaft > Entwicklung Gemeinde

Im Anzeiger Region Bern sowie unter:

[www.koeniz.ch](http://www.koeniz.ch) > Aktuell > Amtliche Publikationen

werden zudem die aktuellen Baupublikationen publiziert, welche Hinweise auf zukünftige Bauvorhaben in der Gemeinde Köniz liefern.

# Neues aus den Könizer Bibliotheken

## Könizer Bibliotheken



### Bibliothek Niederwangen – Biblio-Häsli backen

**Mittwoch, 28. März 18, 14–16 Uhr**

Wir backen gemeinsam vor Ostern Biblio-Häsli. Am 28. März zwischen 14 und 16 Uhr steht unsere Backstube mit Teig bereit. Unkostenbeitrag Fr. 2.–. Anmeldung erwünscht. Häsli hüpf!

Bibliothek Niederwangen, Schulhaus  
Juchstrasse 1, 3172 Niederwangen

### Bibliothek Niederscherli – Oster-Dekoration

Wer hilft mit, die Bibliothek frühlingshaft zu dekorieren? Grosse, kleine, runde, längliche oder verzierte Pompons wollen wir an der Decke aufhän-

gen. Schablonen zum Basteln werden zur Verfügung gestellt. Und für jeden abgegebenen Pompon gibt es eine kleine Ueberraschung. Wir freuen uns auf viele bunte und wuschelige Wollkugeln.

Bibliothek Niederscherli  
Bodengässli 6, 3145 Niederscherli

### Öffnungszeiten über Ostern

#### Bibliothek Köniz

Gründonnerstag, 29. März: 10–12 Uhr  
14–17 Uhr

Karfreitag, 30. März: geschlossen  
Ostersamstag, 31. März: 10–17 Uhr

#### Bibliotheken Niederscherli, Niederwangen und Wabern

Gründonnerstag, 29. März: 15–17 Uhr  
Karfreitag, 30. März: geschlossen

Ostersamstag, 31. März: geschlossen

### Öffnungszeiten in den Frühlingsferien (8.–22. April 2018)

#### Bibliothek Köniz

Dienstag 10–12 | 14–19 Uhr  
Mittwoch, Donnerstag  
und Freitag 14–19 Uhr

Samstag 10–17 Uhr

#### Bibliotheken Niederscherli und Wabern

Dienstag, Donnerstag 15–18 Uhr  
Samstag 10–13 Uhr

#### Bibliothek Niederwangen

Dienstag, Donnerstag 15–18 Uhr

### Bibliothek Köniz Sprach-Café Französisch



Voulez-vous parler français? Machen Sie mit! Vertiefen Sie Ihre Französisch-Kenntnisse im lockeren Gespräch mit andern.

Moderation: Beatrix Rupp. Das Sprach-Café kostet jedes Mal Fr. 5.– (inkl. Café). Keine Anmeldung nötig.

Zeit: 75 Minuten.

Vendredi, à 09.30. Les dates 2018: 6.4. / 18.5. / 15.6. / 17.8. / 7.9. / 19.10. / 09.11. / 7.12. 2018. À bientôt!

Bibliothek Köniz, Stapfenstr. 13, Köniz  
T 031 970 96 50 | bibliothek.koeniz@koeniz.ch



### Bibliothek Niederscherli und Niederwangen

Wir zeigen Überraschungsfilme

#### Bibliothek Niederscherli

**Mittwoch, 21. März 2018 Bibliokino**

14–16 Uhr | Kinder ab 6 Jahren  
17–19 Uhr | Jugendliche ab 12 Jahren

Bibliothek Niederwangen, Schulhaus  
Bodengässli 6, 3145 Niederscherli

#### Bibliothek Niederwangen

**Mittwoch, 18. April 2018, Bibliokino**

14–16 Uhr | ab 6 Jahren

Bibliothek Niederwangen, Schulhaus  
Juchstrasse 1, 3172 Niederwangen

Wie im richtigen Kino gibt es Popcorn und Getränke. Unkostenbeitrag Fr. 2.–. Bitte Sitzkissen mitbringen. Anmeldung in der Bibliothek erwünscht.

# Schutzraumkontrolle Gemeinde Köniz



Die Gemeinde Köniz muss gemäss gesetzlichem Auftrag des Kantons Bern alle zehn Jahre eine Kontrolle der über tausend Schutzräume durchführen, welche sich auf dem Gemeindegebiet befinden. Die nächste Kontrolle in der Gemeinde Köniz findet von 2018–2020 statt.

Aufgrund des grossen Umfangs hat die Gemeinde Köniz entschieden, die Kontrolle der Schutzräume von einem externen Kontrollorgan durchführen zu lassen. Im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung wurde der Auftrag an die Firma RISTAG Ingenieure AG, Urtenen-Schönbühl, vergeben. Diese wird ihre Tätigkeit Anfang April 2018 aufnehmen. Die betroffenen Hauseigen-

tümerinnen und -eigentümer resp. die zuständigen Immobilienverwaltungen werden vorgängig schriftlich durch die Firma RISTAG Ingenieure AG für eine Terminvereinbarung kontaktiert und über die nötigen Vorkehrungen informiert.

**Weitere Informationen und Kontakte**  
[www.koeniz.ch/schutzraumkontrolle](http://www.koeniz.ch/schutzraumkontrolle)

## Schnuppermorgen Musikschule Köniz

Samstag, 24. März 2018 von 9.30 bis 12 Uhr auf dem Schlossareal Köniz



Früh übt sich – am Schnuppermorgen der Musikschule Köniz können verschiedenste Instrumente ausprobiert werden.

Interessieren Sie oder Ihr Kind sich fürs Musizieren? Möchten Sie ein Instrument kennenlernen, entdecken oder sogar mal ausprobieren? Dann laden wir Sie herzlich an den Schnuppermorgen der Musikschule Köniz ein.

Für alle Interessierten bietet der Anlass eine ausgezeichnete Plattform um sich direkt mit den Musiklehrpersonen auszutauschen und fachlich beraten zu lassen.

Zusätzlich finden im Rahmen des «Hörpunkts» während dem Schnuppermorgen verschiedene musikalische Darbietungen statt. Für alle Besucherinnen und Besucher besteht die Möglichkeit, sich während dem Anlass im Schlossrestaurant kulinarisch zu erfrischen, ergänzende Gespräche zu führen oder einfach eine willkommene Verschnaufpause einzulegen.

Wir freuen uns sehr, Sie am Schnuppermorgen begrüssen zu dürfen!

Musikschule Köniz

## JAZZ



### Esche

Über ein Jahr haben Esche an ihrem neuen Album «Der Dichter spricht» gearbeitet. Ganz erstaunlich, wie die Geschwister Schuler und Bassistin Lisa Hoppe Avantgarde und Perfektion, Intimität und Melancholie darin einrahmen. Die Stücke der neuen CD, welche im BeJazz Club getauft wird, drehen und winden sich, hier ein lichtetes Flimmern, dort ein schwerer farbenprächtiger Akkord. Das Freie als Grundfarbe hat die Platte geprägt, aber auch

etwas Folkiges, Klassisches und im Grundton Jazz schwingen mit. Esche gelingt auf «Der Dichter spricht» eine wundersame Intimität und Melancholie, deren Rahmung absolut schlüssig ist.

**Donnerstag, 29. März 2018, 20:30 Uhr, BeJazz Club Vidmarhallen, Liebfeld**

[www.bejazz.ch](http://www.bejazz.ch)

## Stopp-Rassismus-Kiosk in Köniz

Im Rahmen der Aktionswoche gegen Rassismus organisiert das gggfon in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Köniz am 27. März 2018 einen «Stopp-Rassismus-Kiosk».



Bei Kaffee und Kuchen können sich Besucherinnen und Besucher über die verschiedenen Formen von Rassismus und Diskriminierung informieren, sich austauschen und beraten lassen. Zudem können im Kiosk Wünsche und Visionen für ein Köniz ohne Rassismus formuliert werden, welche anschliessend auf einer vier Meter langen Leuchtschrift sichtbar sind. Erstmals beteiligt sich die Gemeinde Köniz an der Plakatkampagne der Stadt Bern. Vom 21. Februar bis 27. März 2018 werden an verschiedenen Standorten in der Gemeinde die Plakate «hier.jetzt.unbedingt. Nein zu Rassismus» zu sehen sein.

**Dienstag, 27. März 2018 von 15.30–18.30 Uhr, auf dem Platz hinter dem Café Scherz, Bläuacker 4, Köniz**

Ein Projekt von gggfon, Gemeinsam gegen Gewalt und Rassismus Bern und der Gemeinde Köniz, Fachstelle Alter, Jugend und Integration.

## Wichtige Telefonnummern

|                                 |               |
|---------------------------------|---------------|
| Feuermeldestelle                | 118           |
| Sanitäts-Notruf                 | 144           |
| Polizei-Notruf                  | 117           |
| Polizeiwache Köniz KAPO         | 031 368 76 41 |
| Polizeiinspektorat Köniz        | 031 970 95 15 |
| Gemeindeverwaltung              | 031 970 91 11 |
| Sektionschef                    | 031 634 90 11 |
| Ärzte-Notfalldienst Region      | 090 057 67 47 |
| Pikett Wasserbau / Strassen     | 079 653 65 76 |
| Pikett Wasserversorgung         | 031 971 12 13 |
| Musikschule Köniz               | 031 972 18 20 |
| Juk – Jugendarbeit Köniz        | 031 970 95 69 |
| Könizer Jugendgruppen           | 031 971 85 26 |
| Könizer Bibliotheken            | 031 970 96 51 |
| Familienerg. Kinderbetreuung    | 031 970 92 49 |
| Berufs- und Laufbahnberatung    | 031 633 80 00 |
| Erziehungsberatung              | 031 978 36 36 |
| Beratungsstelle für Suchtfragen | 031 970 94 14 |
| Fachstelle Prävention           | 031 970 95 69 |
| Pro Senectute                   | 031 359 03 03 |
| Spitex Region Köniz             | 031 978 18 18 |
| Arbeitsamt                      | 031 970 95 09 |
| Bestattungsdienst               | 031 970 92 43 |

## Abfall

### Bestellungen/Anmeldungen

[www.abfall.koeniz.ch](http://www.abfall.koeniz.ch) | [abfall@koeniz.ch](mailto:abfall@koeniz.ch)  
Telefon 031 970 93 73 | Fax 031 970 98 33  
Montag–Freitag: 8–12 Uhr und 14–17 Uhr

### Nächste Separatsammlungen

|      |               | Altpapier | Altmetall |
|------|---------------|-----------|-----------|
| 3084 | Wabern        | 25.04.    | 12.09.    |
| 3095 | Spiegel       | 25.04.    | 17.10.    |
| 3097 | Liebfeld      | 11.04.    | 24.10.    |
| 3098 | Schliern      | 11.04.    | 21.11.    |
| 3098 | Köniz         | 18.04.    | 19.12.    |
| 3144 | Gasel         | 4.04.     | 21.11.    |
| 3145 | Niederscherli | 4.04.     | 3.12.     |
| 3145 | Oberscherli   | 4.04.     | 3.12.     |
| 3147 | Mittelhäusern | 4.04.     | 3.12.     |
| 3172 | Niederwangen  | 18.04.    | 10.12.    |
| 3173 | Oberwangen    | 18.04.    | 10.12.    |
| 3174 | Thörishaus    | 4.04.     | 10.12.    |

### Entsorgungshof Werkhof Köniz für Graugut, Wertstoffe und übrige Abfälle (kein Grüngut!)

Montag: 14–16 Uhr | Mittwoch: 17–18.30 Uhr  
Freitag: 14–16 Uhr | Samstag: 9–11 Uhr

## Weitere Informationen

[www.koeniz.ch](http://www.koeniz.ch)  
[www.gggfon.ch](http://www.gggfon.ch)  
[www.berngegenrassismus.ch/aktionswoche/](http://www.berngegenrassismus.ch/aktionswoche/)

### Fachstelle Rassismusbekämpfung des Bundes

[www.frb.admin.ch](http://www.frb.admin.ch)



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Fachstelle für Rassismusbekämpfung FRB

# Kulinarische Tipps für die Ostertage

**COOP WABERN** – NOCH AUF DER SUCHE NACH IDEEN FÜR DAS OSTERMENÜ? BISLIM MEMA, LEITER DER COOP-METZGEREI IN WABERN, GIBT TIPPS FÜR DIE FEIERTAGE.

Kochbücher wälzen, im Internet recherchieren oder im Supermarkt nach Inspiration suchen: Wer an Ostern viele Gäste zu bekochen hat, zerbricht sich gerne mal den Kopf über das perfekte Menü. Bislim Mema (40), Leiter Metzgerei im Coop Wabern, hat einige Ideen auf Lager. «Wenn viele Leute am Tisch sitzen, ist ein Lammgigot mit Kartoffelgratin ideal», sagt der gelernte Metzger, der seit 1998 bei Coop angestellt ist. Sein Trick für ein aromatisches Gigot: Er lässt es zwei Tage in einer Knoblauchmarinade ziehen. Zusätzlich spickt er es mit frischen Knoblauchzehen. «Dann kommt es bei 180 Grad

für zwei bis zweieinhalb Stunden in den Ofen.» Wer es sich noch einfacher machen möchte, dem empfiehlt Bislim Mema, auf Saltimbocca zu setzen. Die Kalbsplätzli mit Rohschinken und Salbeiblättchen müssen nur kurz angebraten werden. «Als Beilage passt zum Beispiel ein cremiges Safran-Risotto.»

Nebst Lamm und Kalb ist an Ostern Fisch sehr beliebt. «Rotzunge, Seesunge oder Seeteufel sind sehr feine, zarte Fische», zählt Mema auf. Ein einfaches, aber effektvolles Rezept seien etwa mit Cantadou gefüllte Rotzungen-Röllchen mit farbigem Reis. Als edle Vorspeise empfiehlt er frische Fine-Food-Austern aus Frankreich. Ein weiteres Gericht, das bei Gross und Klein gut ankomme, seien panierte Dorschrückenfilets. Dafür die Filets in Maizena wenden, in verklopften Eiern baden und vor dem Anbraten mit fein zerbröselten Cornflakes panieren.

Übrigens: Vor Ostern hat der Coop Wabern auch verschiedene Stücke vom Gitzi im Angebot. Und falls Grillwetter herrschen sollte, weiss Bislim Mema, welches Fleisch passen würde: Lammierstück oder Lammrack.



Er hilft gerne weiter, wenn es um Fleisch oder Fisch geht: Bislim Mema, Leiter Metzgerei im Coop Wabern.



**Coop Wabern**  
Seftigenstrasse 240  
3084 Wabern

**Öffnungszeiten**  
Montag bis Freitag 8 bis 20 Uhr  
Samstag 8 bis 17 Uhr

## PUNKTE-BON

5x Superpunkte auf Ihren Einkaufsbetrag mit der Supercard.

Gültig vom 29.3. bis 21.4.2018



### Einlösbar im Coop Wabern.

Bon an der Kasse abgeben und persönliche Supercard vorweisen. Bon nur einmal einlösbar und nicht mit anderen Bons kumulierbar.

Nicht gültig für: Tchibo Sortiment, Spirituosen/Aperitifs, Raucherwaren, Depotgebühren, Geschenkkarten, Reka-Checks, vorgezogene Recycling-Gebühren, Vignetten, gebührenpflichtige Kehrrihtsäcke, Gebührenmarken, Telefonkarten, Gesprächsguthaben, Lose, Lotto/Toto, Textilreinigung, Zeitungen/Zeitschriften, Hauslieferdienste, Reparaturen, Dienst-/Serviceleistungen.



2 063000 470080



Für mich und dich.

## PUNKTE-BON

+777 Superpunkte ab einem Einkauf von CHF 77.–

Gültig vom 29.3. bis 21.4.2018



### Einlösbar im Coop Wabern.

Bon an der Kasse abgeben und persönliche Supercard vorweisen. Bon nur einmal einlösbar und nicht mit anderen Bons kumulierbar.

Nicht gültig für: Tchibo Sortiment, Spirituosen/Aperitifs, Raucherwaren, Depotgebühren, Geschenkkarten, Reka-Checks, vorgezogene Recycling-Gebühren, Vignetten, gebührenpflichtige Kehrrihtsäcke, Gebührenmarken, Telefonkarten, Gesprächsguthaben, Lose, Lotto/Toto, Textilreinigung, Zeitungen/Zeitschriften, Hauslieferdienste, Reparaturen, Dienst-/Serviceleistungen.



2 063000 469749



Für mich und dich.

**Authentic English Language Studio**



Muttersprachige Lehrperson mit pädagogischer Ausbildung und Master in Englisch Sprachwissenschaft

- Englisch Kurse (4-6 Teilnehmer)
- Frühenglisch
- English Book Club
- Privat Lektionen
- Übersetzungen
- Korrekturlesen

Unverbindliche gratis Probelektion!

Weitere Informationen: [www.authenticenglish.ch](http://www.authenticenglish.ch)

Amanda Grosse

031 534 09 69 / [amandalee.grosse@gmail.com](mailto:amandalee.grosse@gmail.com)



**KARL ZIMMERMANN AG**  
Ihr Partner für Metallbau

**Elegante  
Balkonverglasung**

Draussen verweilen in allen Jahreszeiten

Wasserwerkgasse 31 • 3011 Bern • Tel. 031 313 14 14  
[kazi-west@kazi-metall.ch](mailto:kazi-west@kazi-metall.ch) • [www.kazi-metall.ch](http://www.kazi-metall.ch)



Fenster  
Türen  
Fensterläden  
Rolläden

schöne Fenster,



**EGGER**  
Isolierbau GmbH

schöne Türen,  
schöner wohnen!



Lamellenstoren  
Reparaturen  
Service

Belpstrasse 24 | 3122 Kehrsatz | 031 972 34 44  
[egger-gmbh.ch](http://egger-gmbh.ch) | [info@egger-gmbh.ch](mailto:info@egger-gmbh.ch)

Flyer,  
Post- und  
Visiten-  
karten  
und viel  
mehr.

Günstig, schnell  
und einfach drucken!  
Schau vorbei auf  
[www.printzessin.ch](http://www.printzessin.ch)



**printzessin.ch**